



15. SEPTEMBER 2023

**WIRTSCHAFTSLAGE UND HERAUSFORDERUNGEN: WAS WIRD WICHTIG?  
*SITUAZIONE ECONOMICA E SFIDE: COSA DIVENTA IMPORTANTE?***

@ INTERNATIONALER HOLZTAG / GIORNATA INTERNAZIONALE DEL LEGNO 2023

Fachverband der Holzindustrie Österreichs

CHRISTOPH M. SCHNEIDER

Geschäftsführer / Direttore

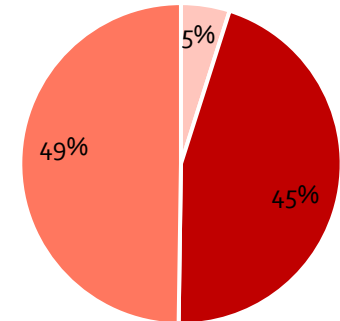


# Ausblick 2023: „mehr oder weniger“ Wirtschaftswachstum

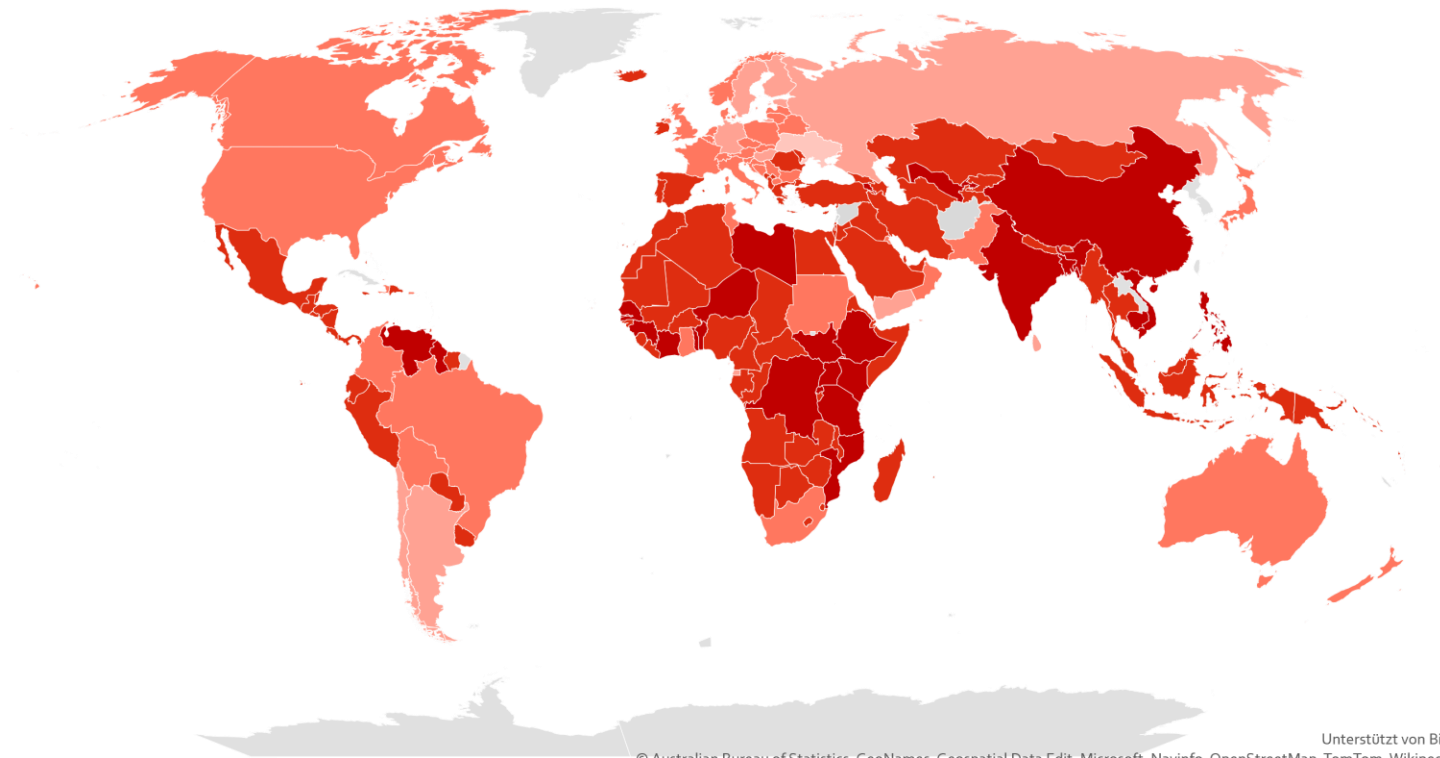
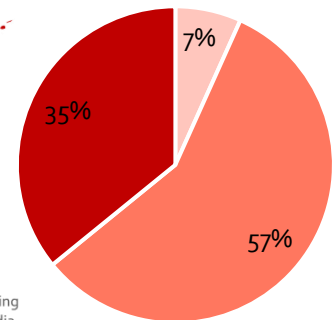
Wirtschaftsprognose für 2023: reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP)  
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

2

Weltbevölkerung



Weltwertschöpfung



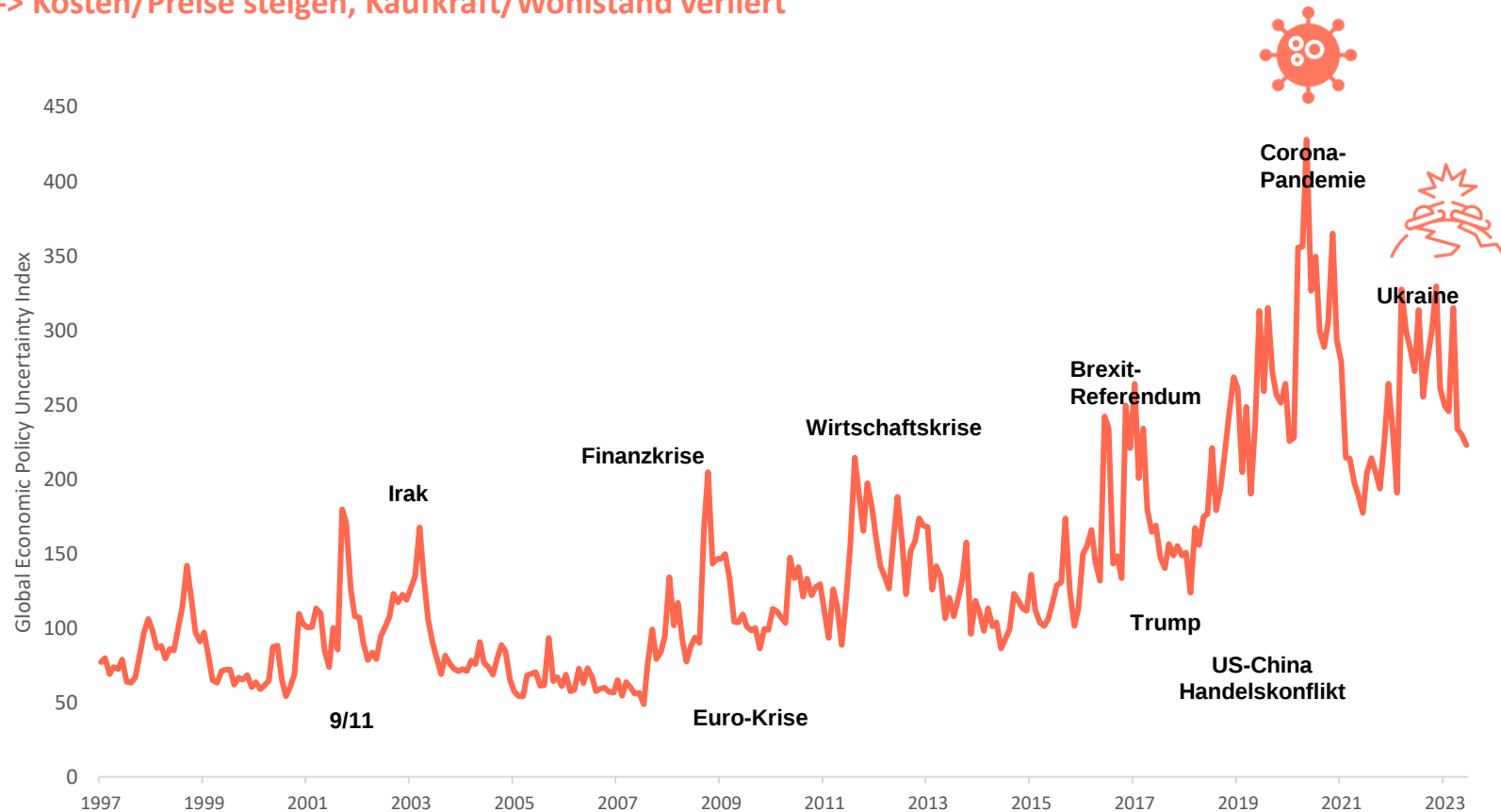
■ unter -2 % ■ -2% - 0 ■ 0 - 2 % ■ 2 % - 5 % ■ über 5 %

■ BIP-Wachstum unter 0% ■ 0-5% ■ Über 5%

# Globale Unsicherheit verharrt auf hohem Niveau

3

Aktuell belastet vorrangig die Invasion der Ukraine die globale Stimmung in der Wirtschaft –  
-> Kosten/Preise steigen, Kaufkraft/Wohlstand verliert



↑ Unsicherheit = ↑ Kosten und ↓ Wachstum

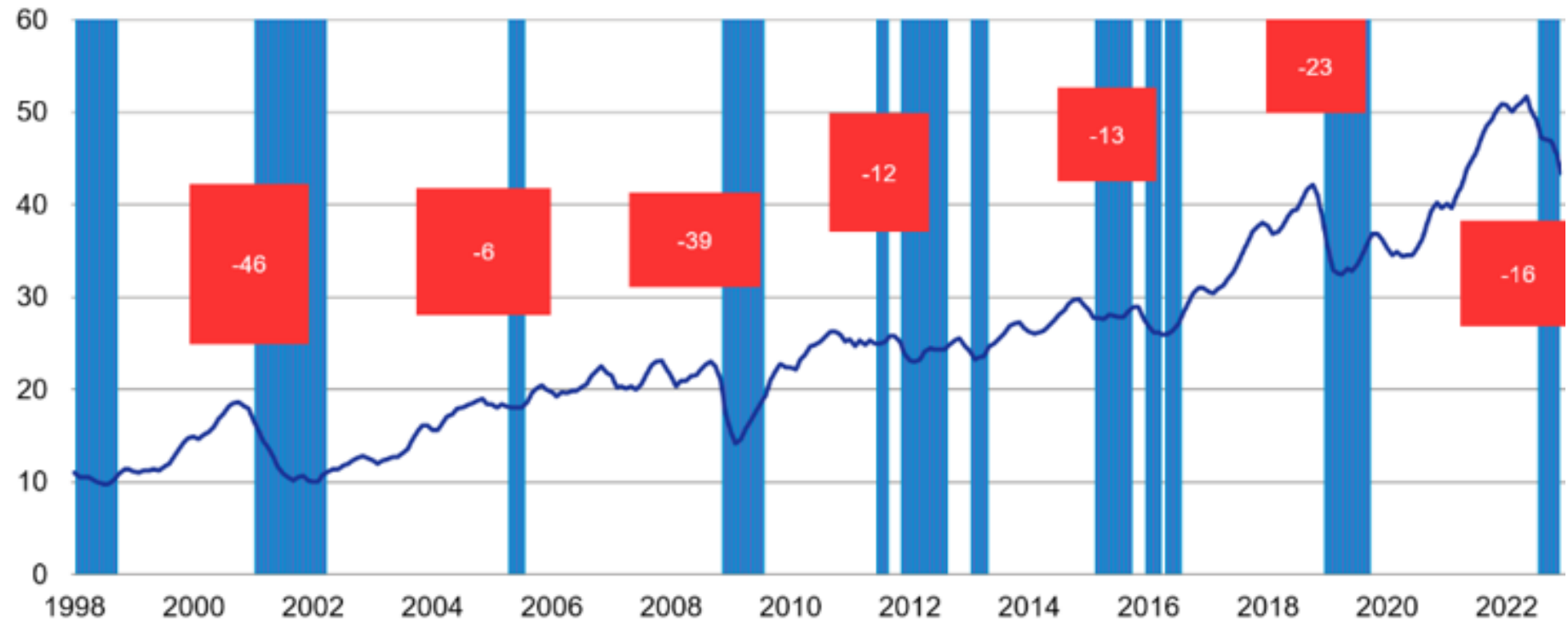
↑ Vertrauen = ↓ Kosten und ↑ Wachstum

# Wie lange dauert der Abschwung? Halbleiter als Konjunkturindikator

Halbleiterumsätze sind seit April 2022 zurückgegangen, als der COVID-bedingte Nachfrageschub für Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) und damit verbundene Infrastrukturinvestitionen zu Ende ging.

4

**Globale Halbleiterumsätze: Abwärtszyklen** (USD pro Monat, rot: Differenz Höchst- zu Tiefststand in %)



## Positive Risiken:

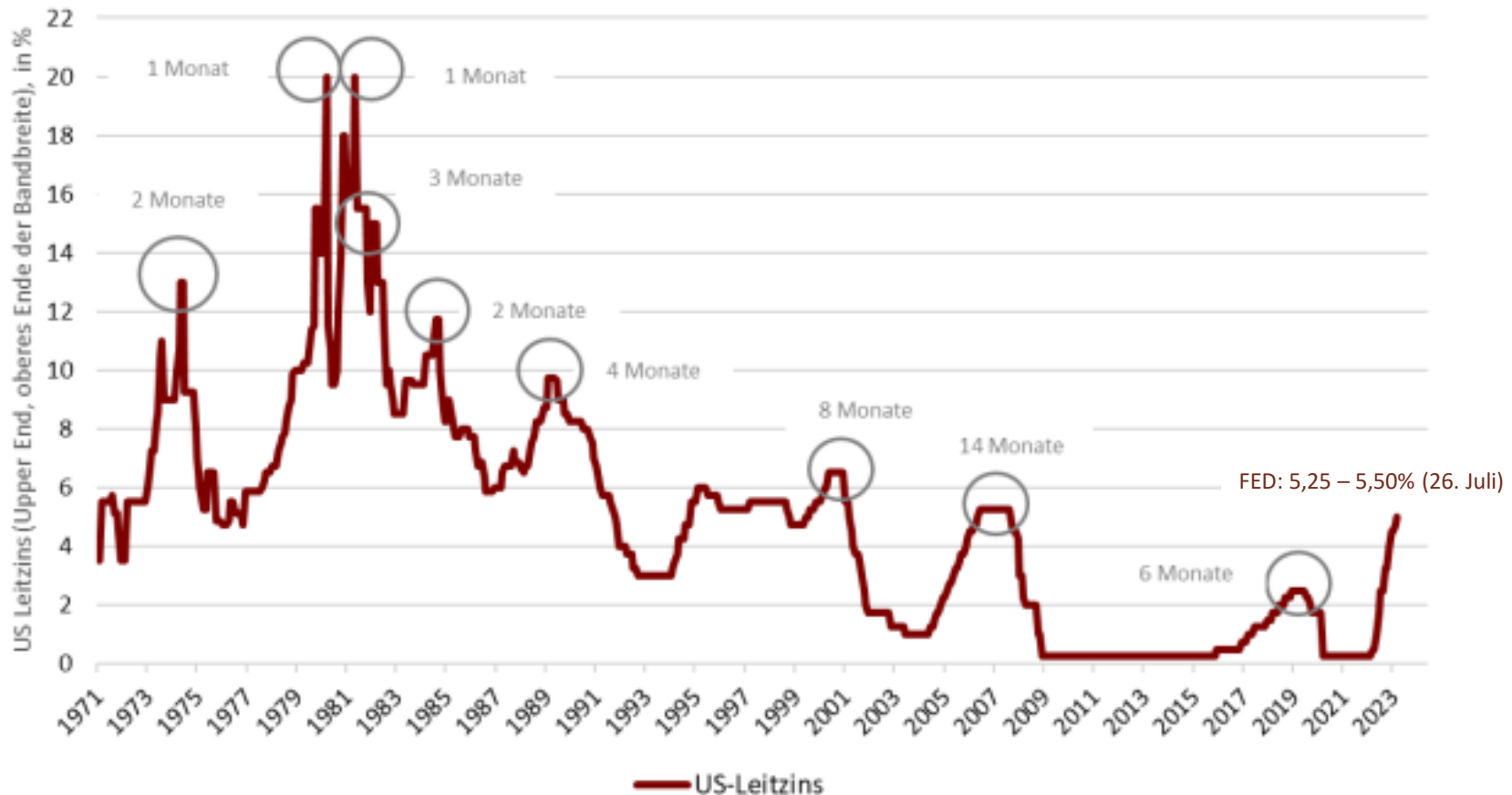
- Wirtschaftsentwicklung in China
- strukturelle Nachfrageschub durch digitale und grüne Transformation
- hohe Nachfrage nach Cloud Computing, Advanced Analytics, KI-Anwendungen, autonomen Systemen und Elektrofahrzeugen

# Dauer der Zinshochstände und US-Leitzinsentwicklung



5

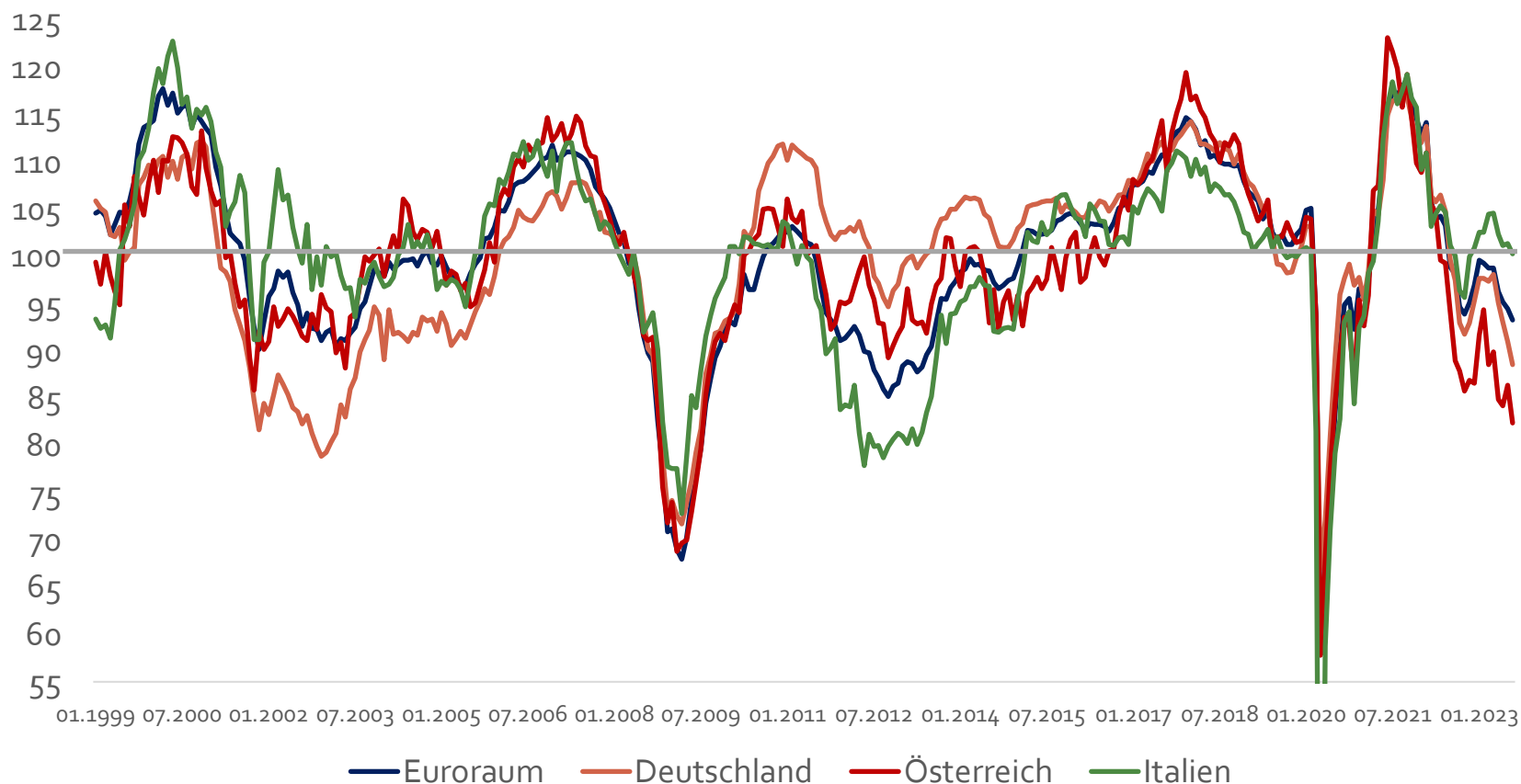
Anpassungsphase der Wirtschaft an das neue Zinsumfeld ist noch nicht beendet



# Wirtschaftsstimmung durchwegs abwärts gerichtet

6

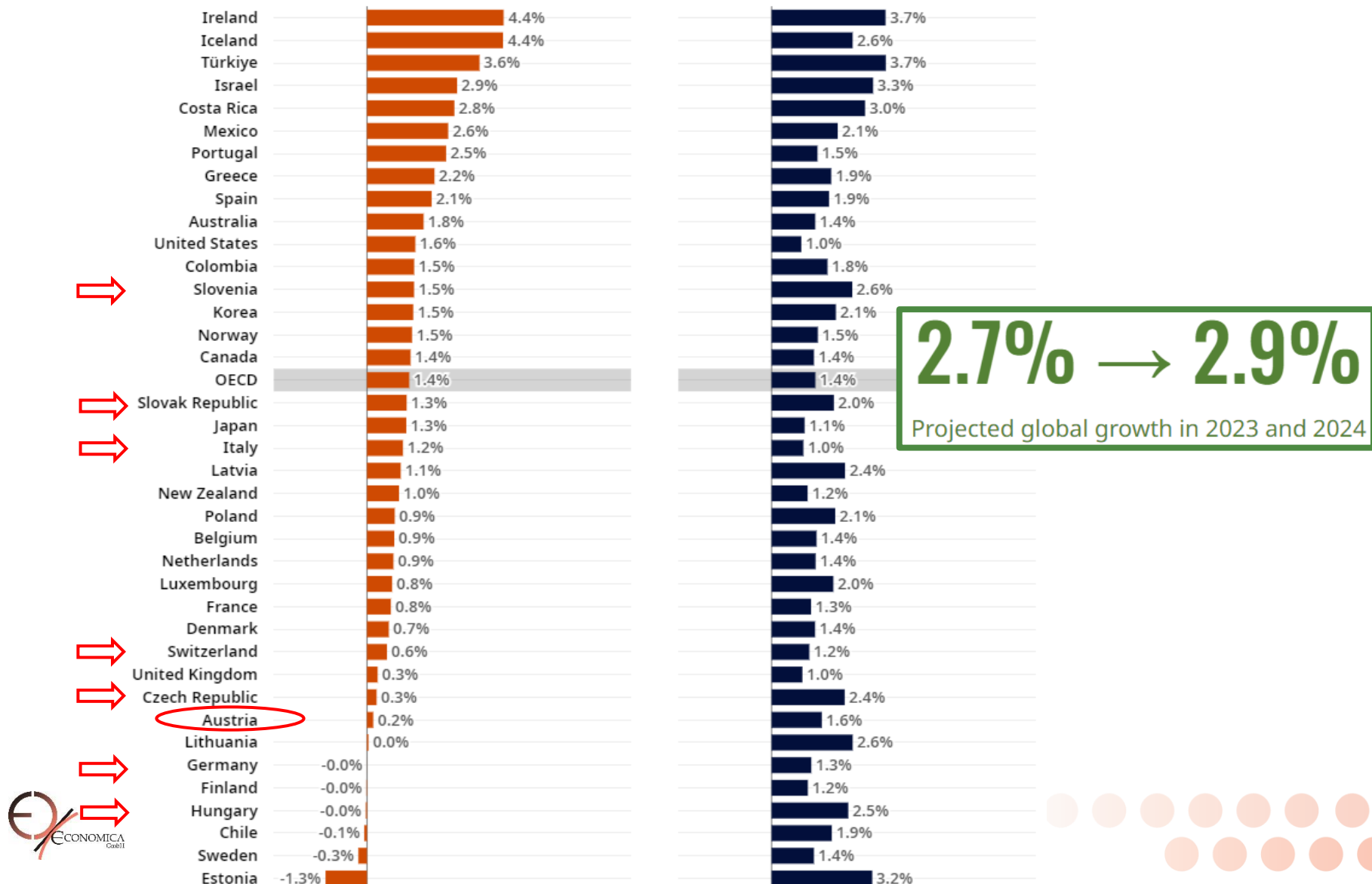
Economic Sentiment Indicator (ESI): Wendepunkt noch nicht erreicht –  
ähnlicher Verlauf wie nach Dotcom/9-11 Krisen



# OECD Wachstum unter Trend – wo ist Österreich und Nachbarn?

2023/2024 Nur OECD Länder: Bruttoinlandsprodukt (real), Veränderung zum Vorjahr in Prozent

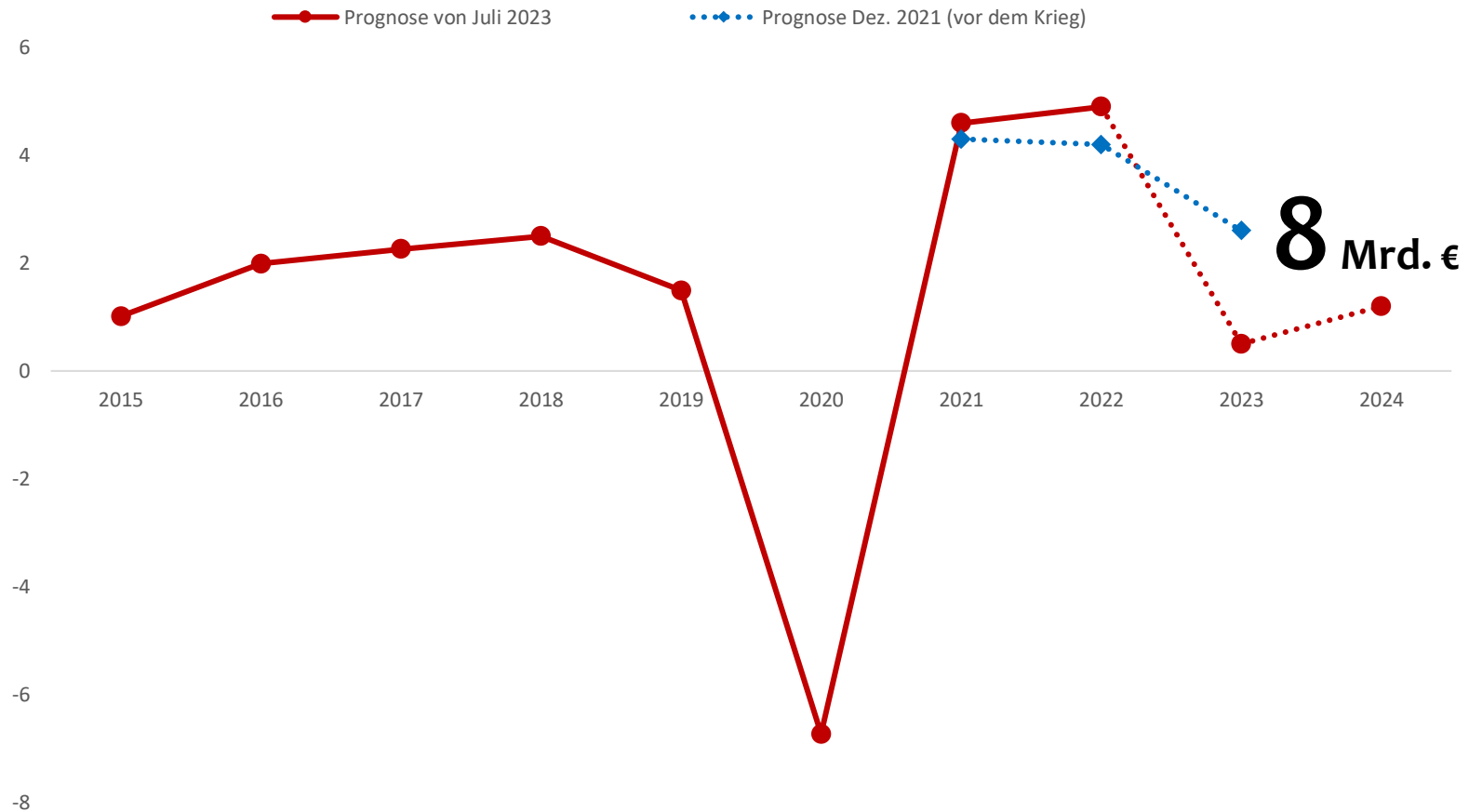
7



# Wirtschaft verliert Schwung – zu viele Belastungen

8

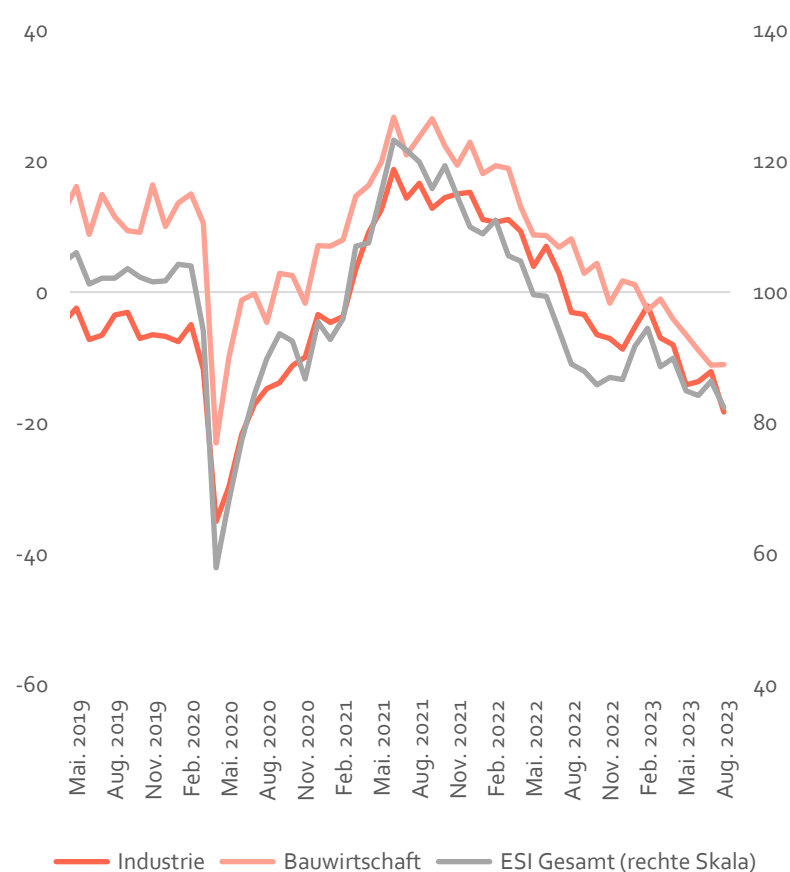
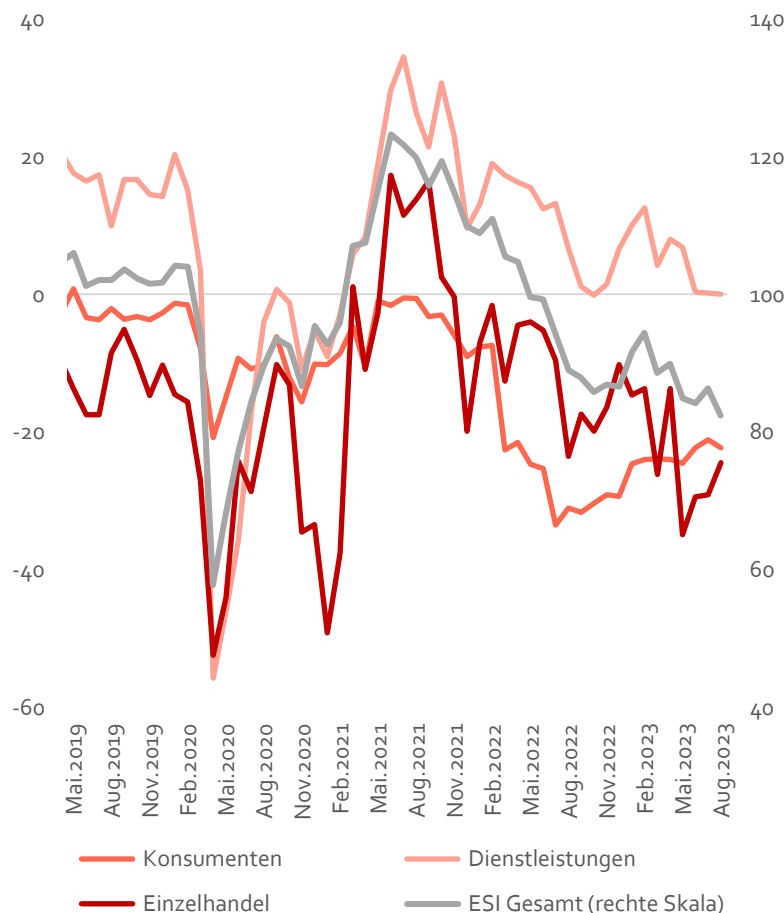
Bruttoinlandsprodukt (BIP), real, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



# Österreich – „not out of the woods yet“

## Konjunkturelle Stimmungslage in Österreich (Economic Sentiment Indicator – ESI)

9



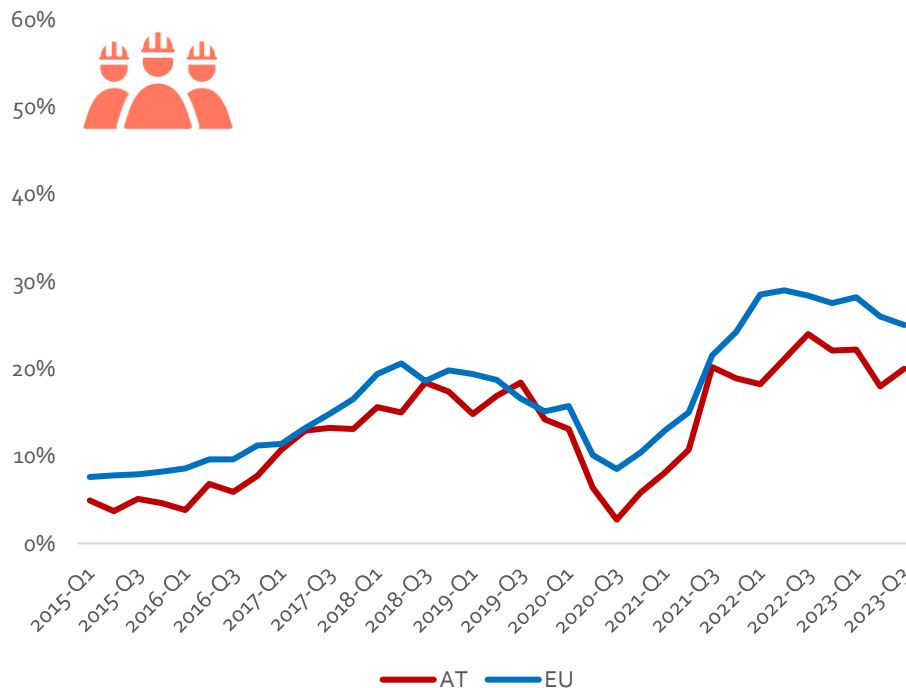
# Weniger Mängel bei Produktionsfaktoren weil weniger Nachfrage

10

## Gute Zeichen – Schlechte Zeichen

Ungleiche (Ent-?)Spannung bei Lieferketten

Arbeitskräftemangel



Vorleistungen und Materialmangel



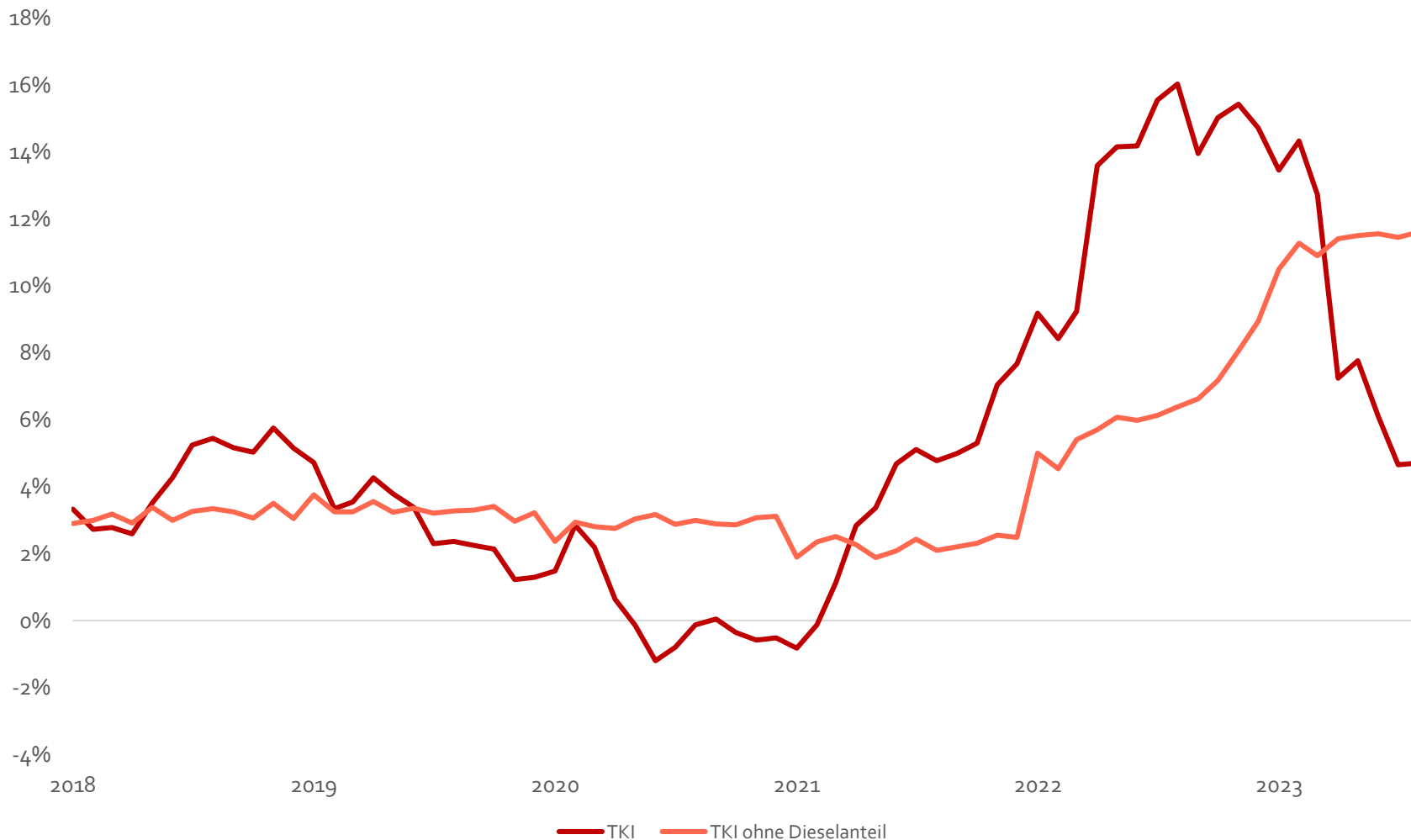
### Fazit: Eine Frage der Perspektive

- Teilweise Reduktion der Engpässe für die Produktion, weiterhin hohes Niveau ... wenig Entspannung für hartnäckige Inflationstreiber

# Transportkosten in Österreich noch im Aufwärtstmodus

11

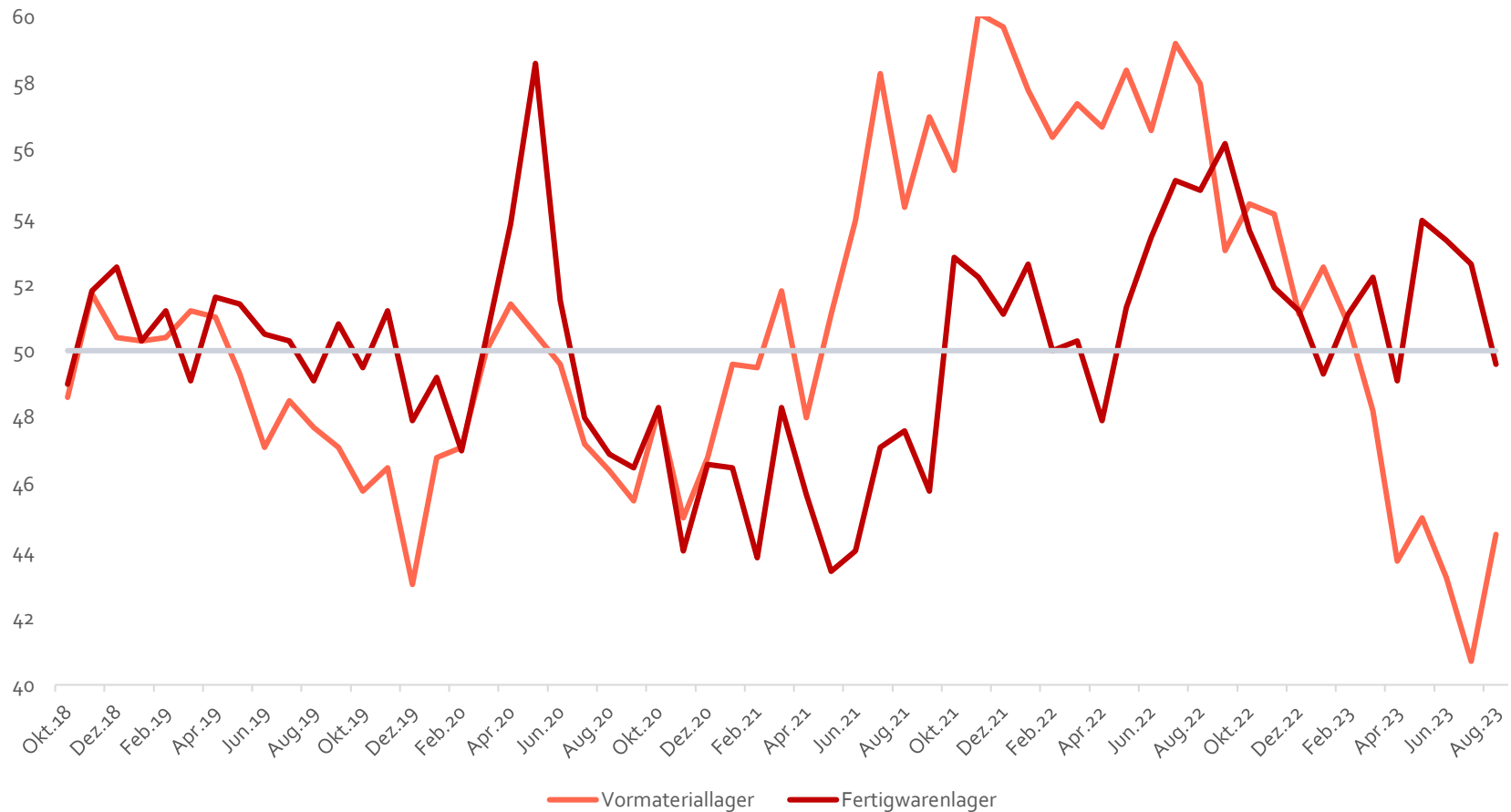
Transportkostenindex für die konzessionierte Güterbeförderung (Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozent)



# Lager leer – Probleme für nächsten Aufschwung vorprogrammiert

12

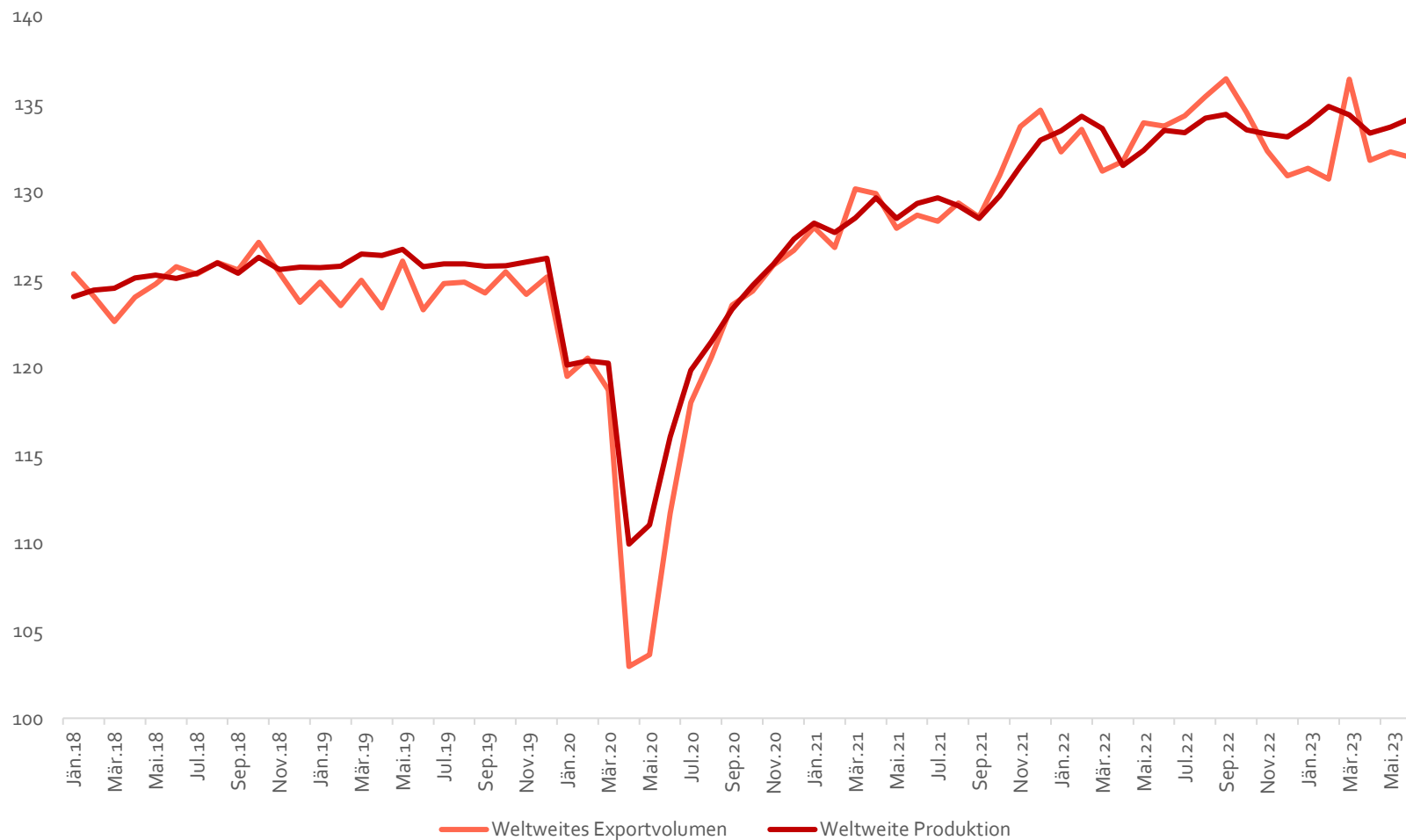
Beim nächsten Aufschwung sind Lieferkettenengpässe vorprogrammiert: Das Vormateriallager ist unterdurchschnittlich befüllt



# Geschwächte Dynamik des Welthandels

13

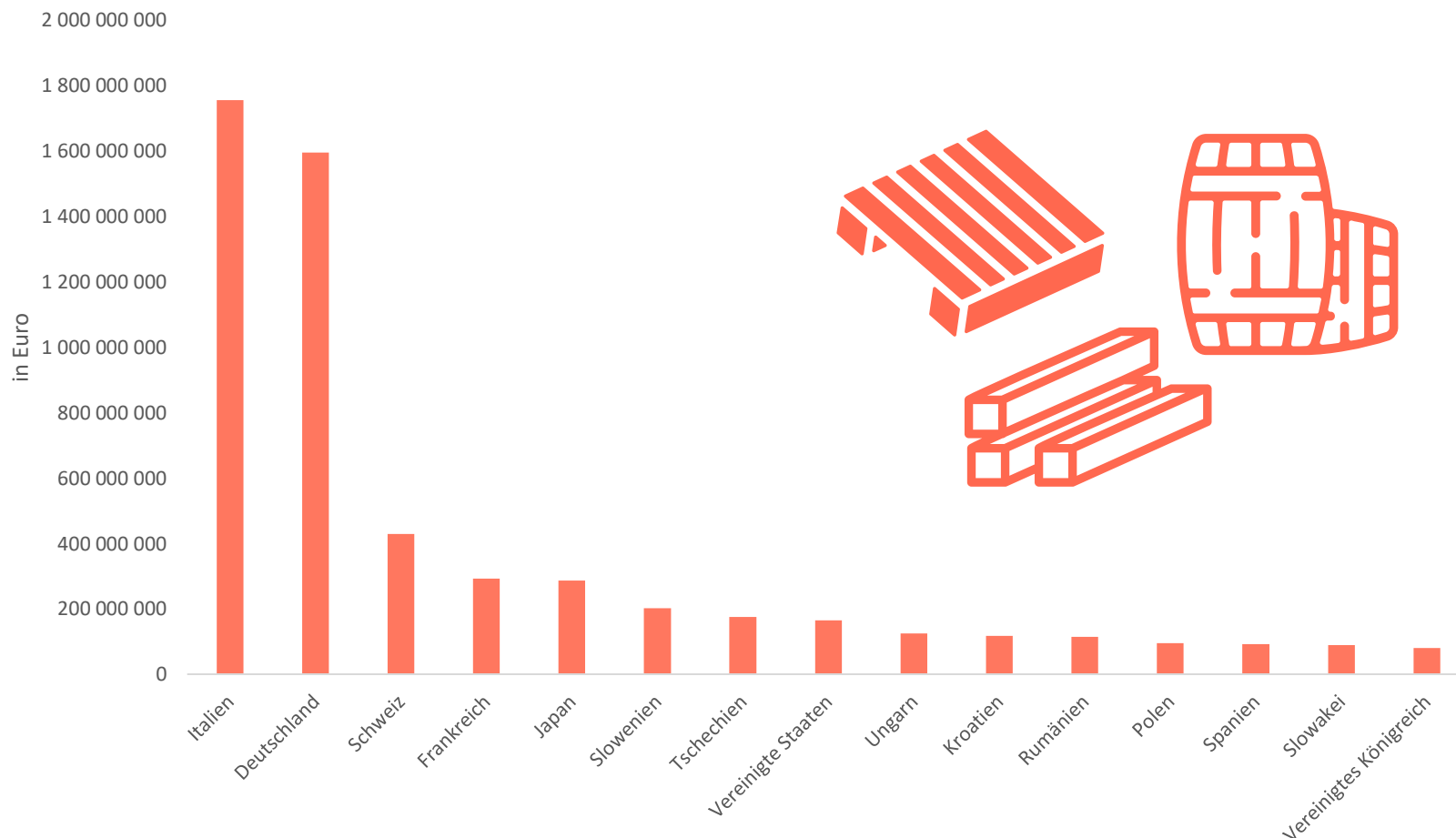
Weltweite Export- und Produktionsentwicklung (Index 2010 = 100)



# Destinationen im österreichischen Holzexport

14

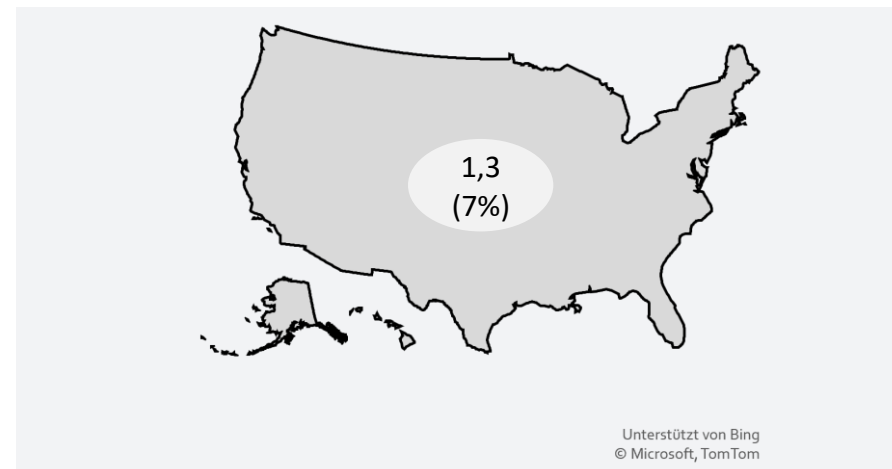
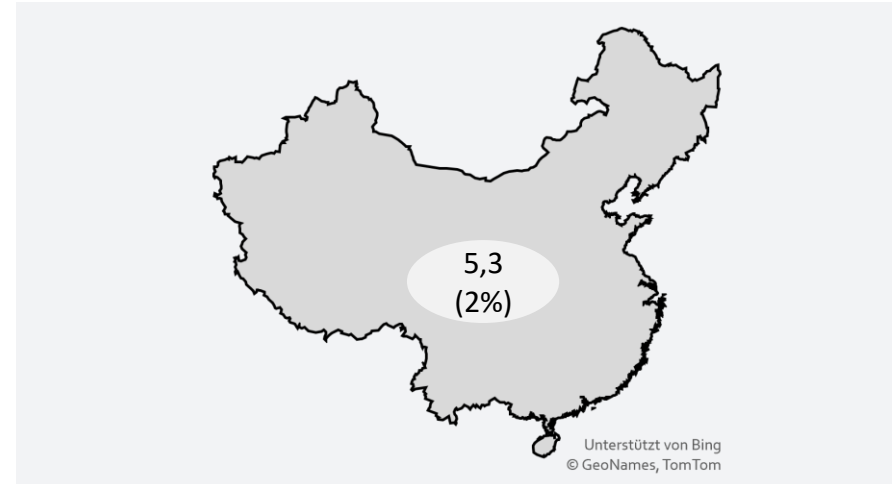
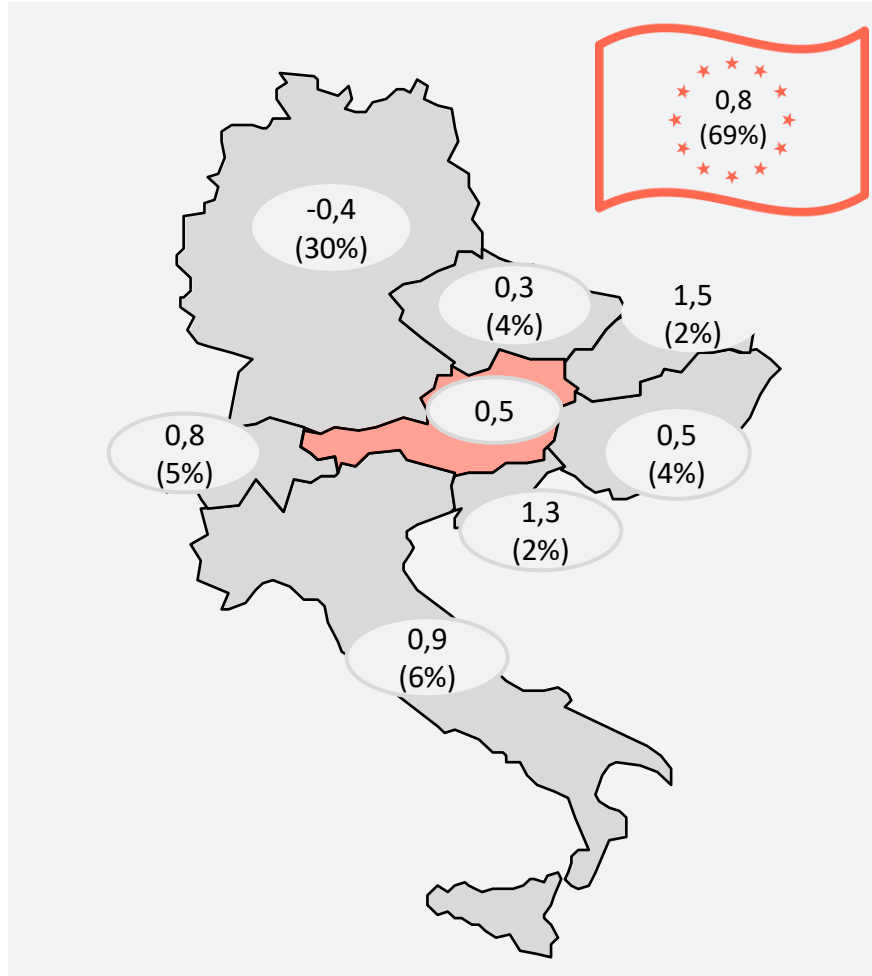
Exportwerte in Euro, 2022



# Woher kommt Wachstum?

## Österreich und seine Nachbarn bzw. wichtigsten Handelspartner

Reales BIP-Wachstum im Jahr 2023 und Anteil an österreichischen Exportvolumen (Werte in Klammer)



# Preise für Vorprodukte auf hohem Niveau – Zeichen von Mängel

16

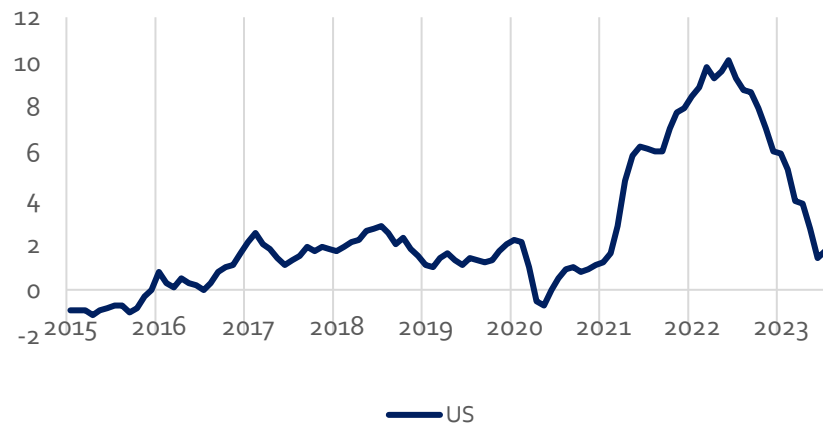
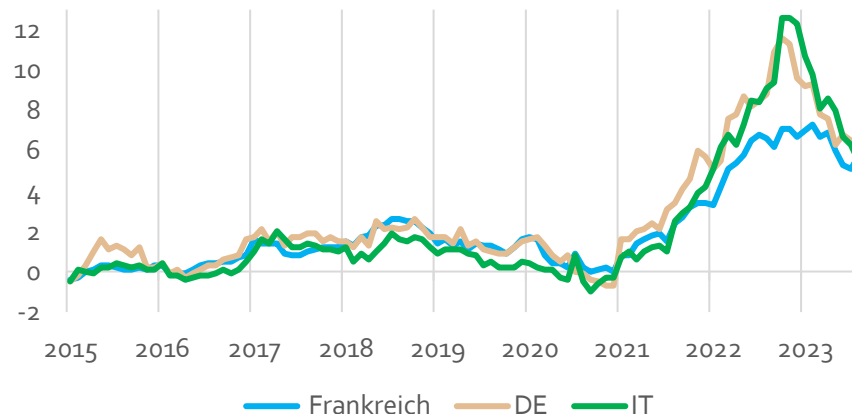
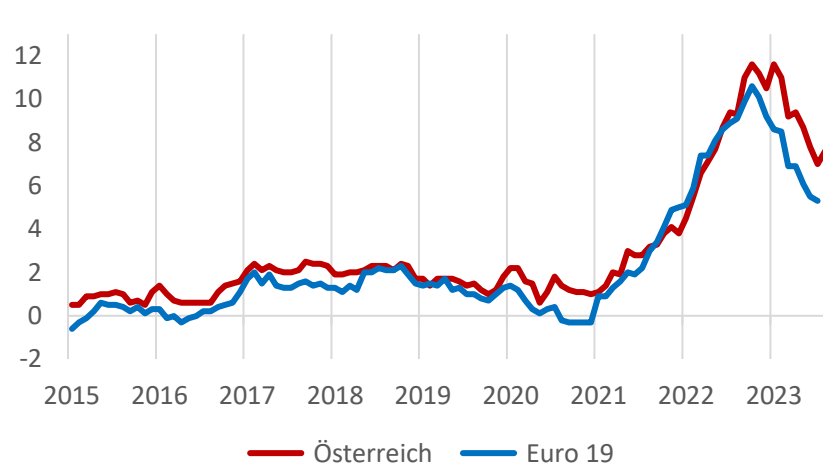
## Industriemetalle und Holz



# Inflationsrate international – Österreich nicht imTrend

17

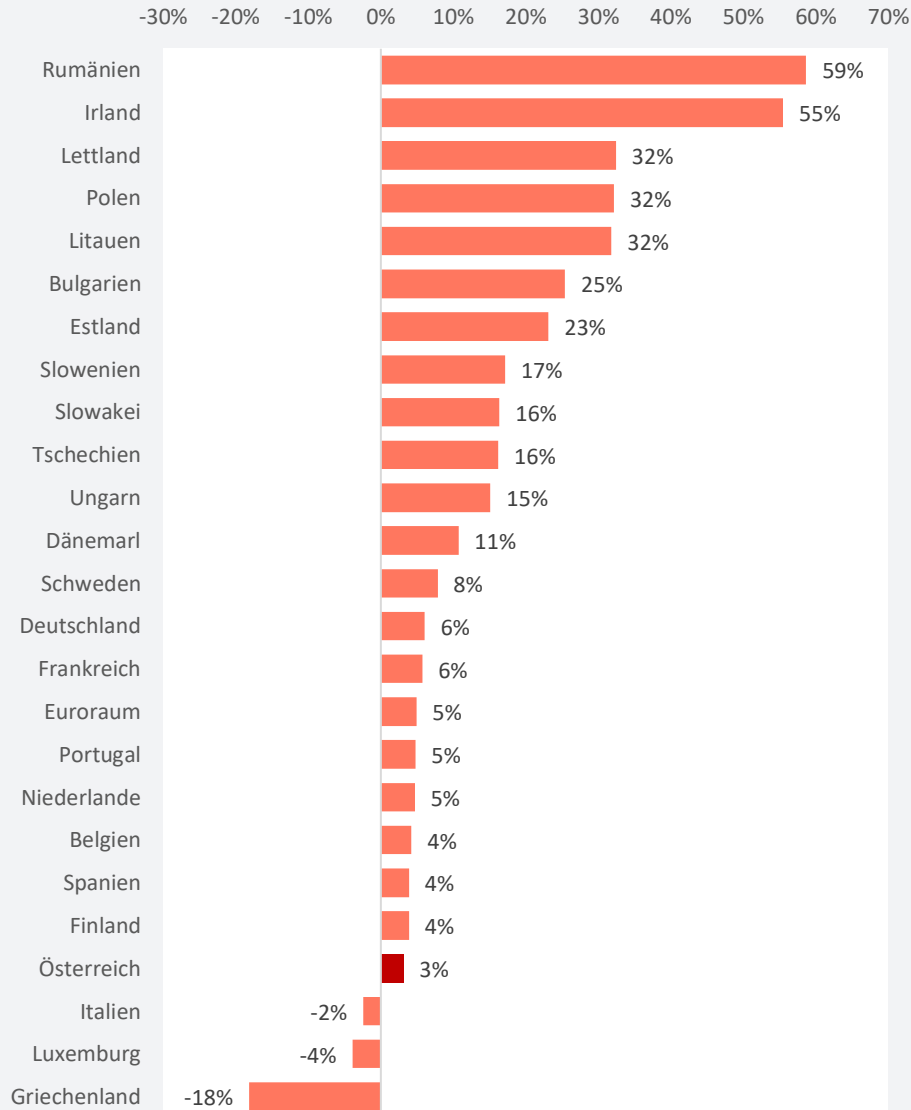
Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI) bzw. Verbraucherpreisindex (VPI), monatlich



# Österreichische Produktivität kein ausreichendes Gegenmittel für hohe Kosten-/Preissteigerungen und starkes Wirtschaftswachstum

18

Veränderung der Arbeitsproduktivität 2010-2023\*, in %

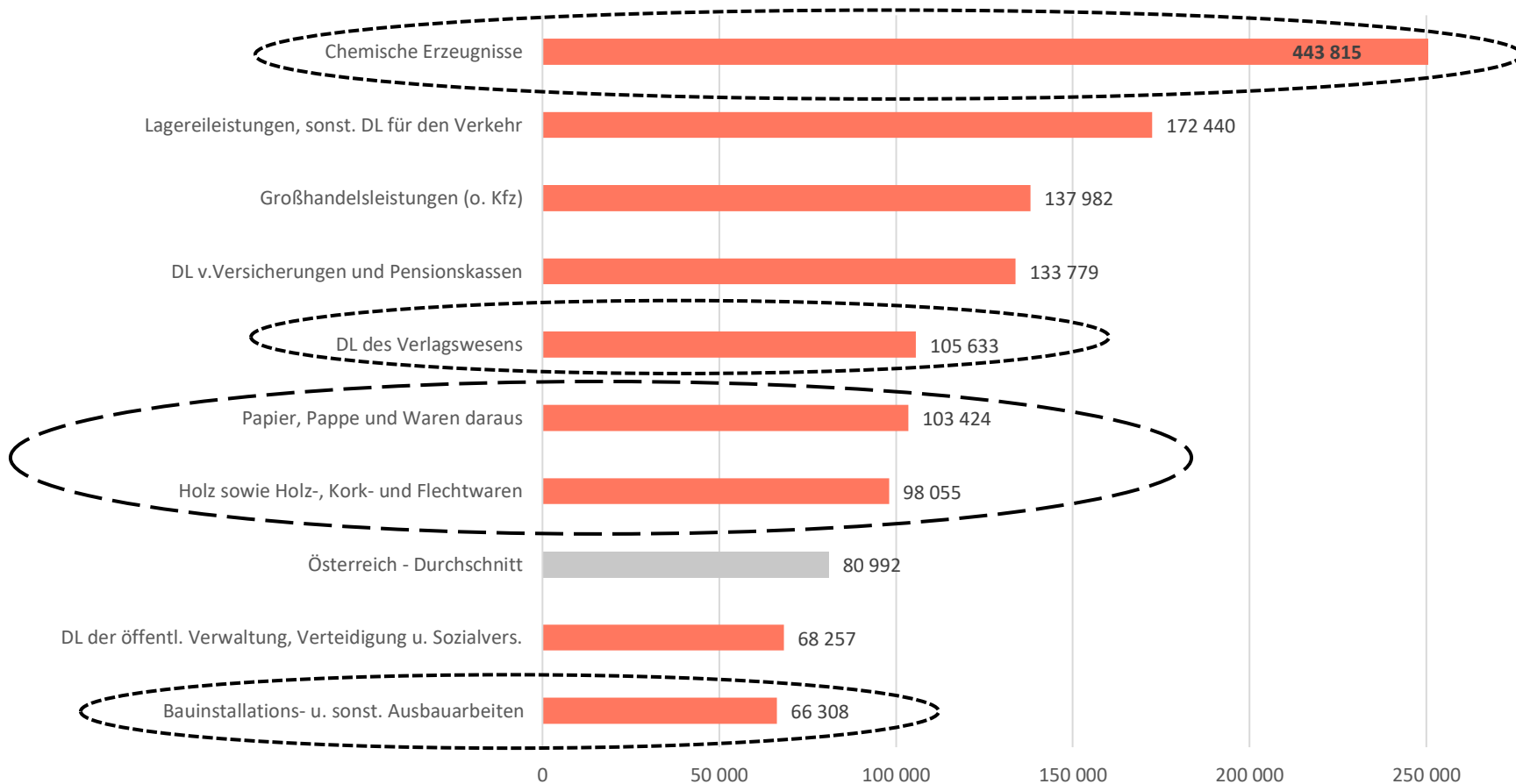


# Produktivität in der Holzwirtschaft (I)

## Enorme Unterschiede

19

Bruttowertschöpfung pro Beschäftigten



# Produktivität in der Holzwirtschaft (II)

## Enorme Unterschiede

20

Bruttowertschöpfung pro Beschäftigten



# Euro hilft nicht – schlechter Stand bei importierter Inflation

21

Wechselkurs Euro-USD: Euro vor noch kurzem so schwach wie seit 20 Jahren nicht mehr

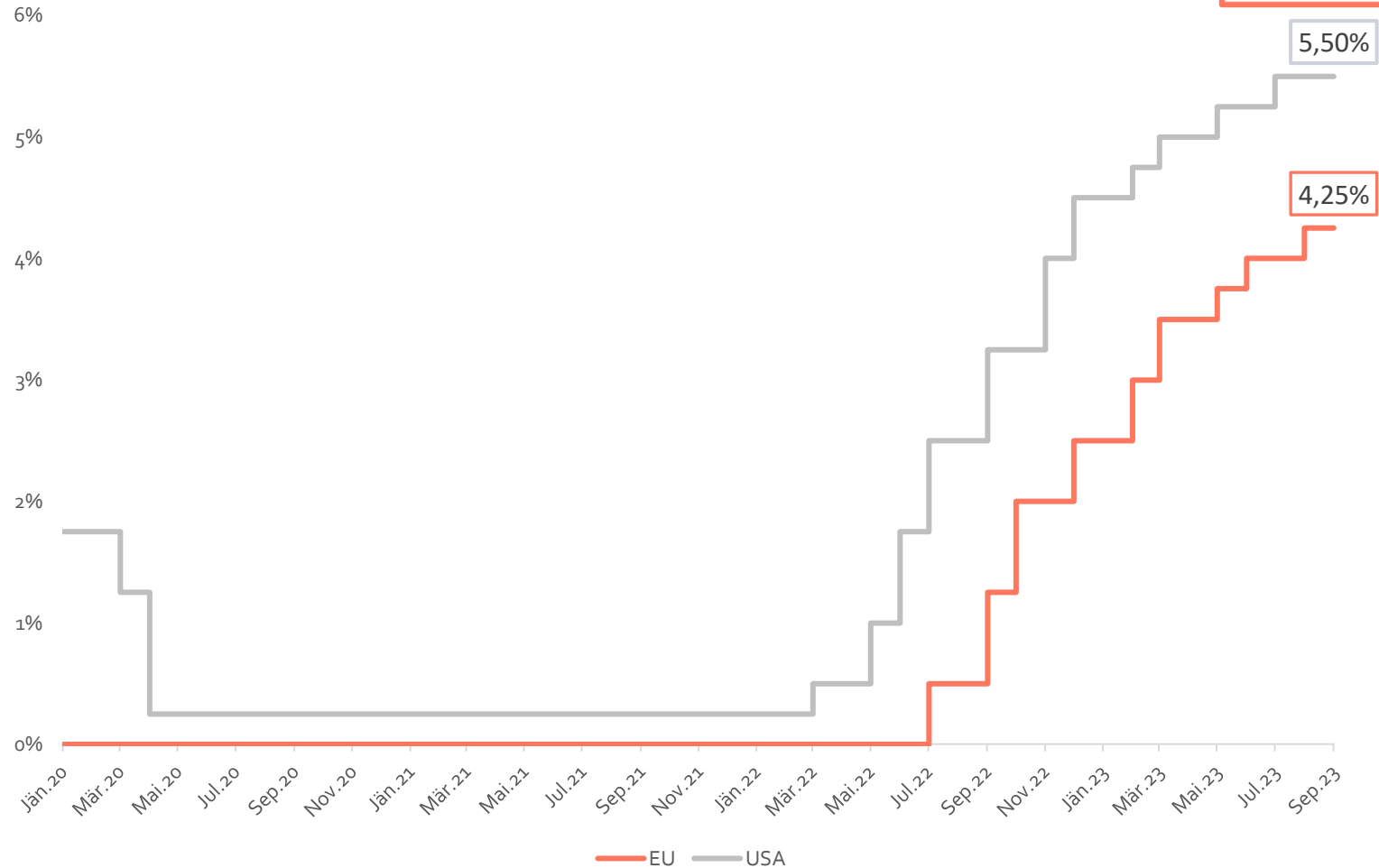


# Die geldpolitische Antwort auf die Inflationsentwicklung

Europäische Zentralbank immer langsamer und zögerlicher als die Federal Reserve



22



# Immobilienpreise reagieren negativ auf die Zinswende

23

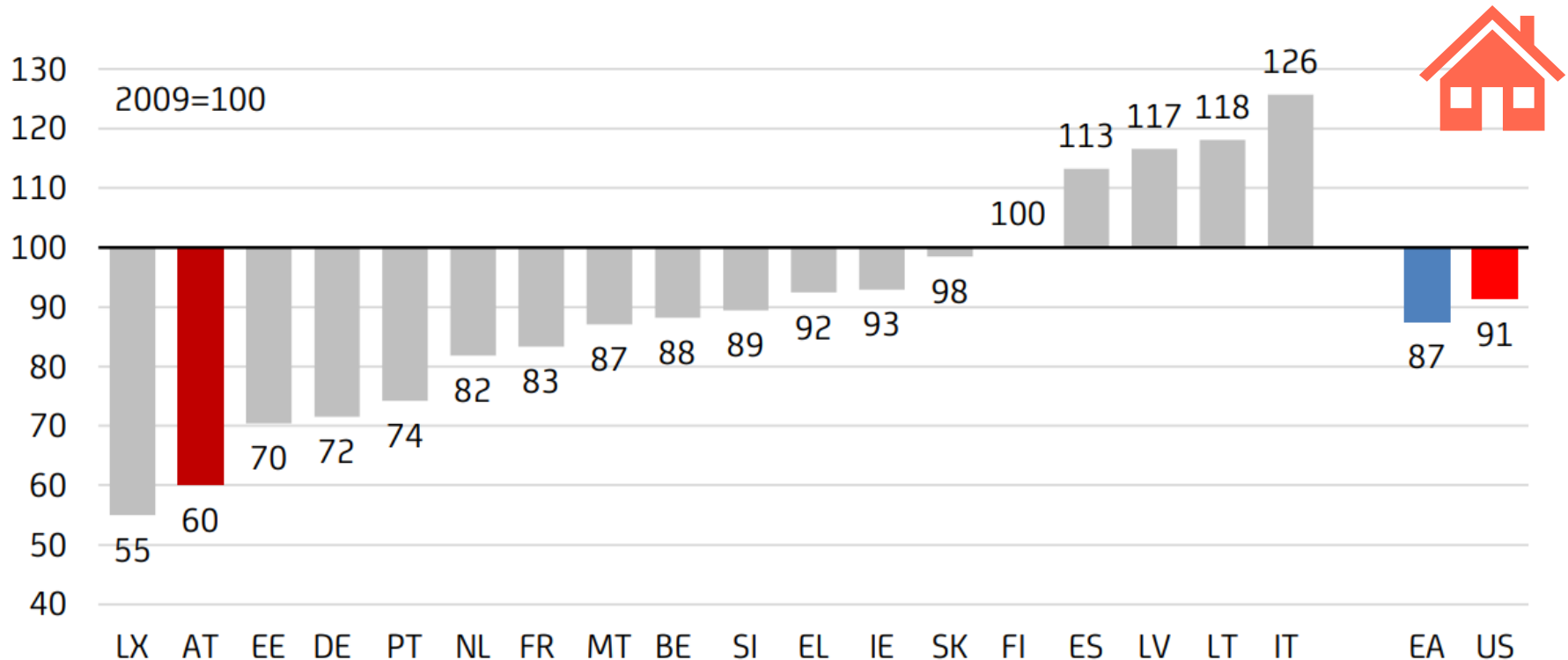
Veränderung der nominalen Immobilienpreise in Prozent seit dem letzten Höchststand



# Leistbarkeit von Wohnimmobilien

24

Wert des durchschnittlichen Nettoverdienstes\* bezogen auf die Immobilienpreise



Anm.: \*Nettojahresverdienst (Paar mit zwei Kindern und einem Verdienst von 100% des Durchschnittslohns). Die Preise für Wohnimmobilien sind im Euroraum in den vergangenen Jahren deutlich stärker gestiegen als der durchschnittliche Nettoverdienst. Die Leistbarkeit von Wohnimmobilien hat damit stark abgenommen. Der reale Wert der Nettoeinkommen bezogen auf die Immobilienpreise sank jährlich um über ein Prozent auf rund 87 Prozent des Jahres 2009.

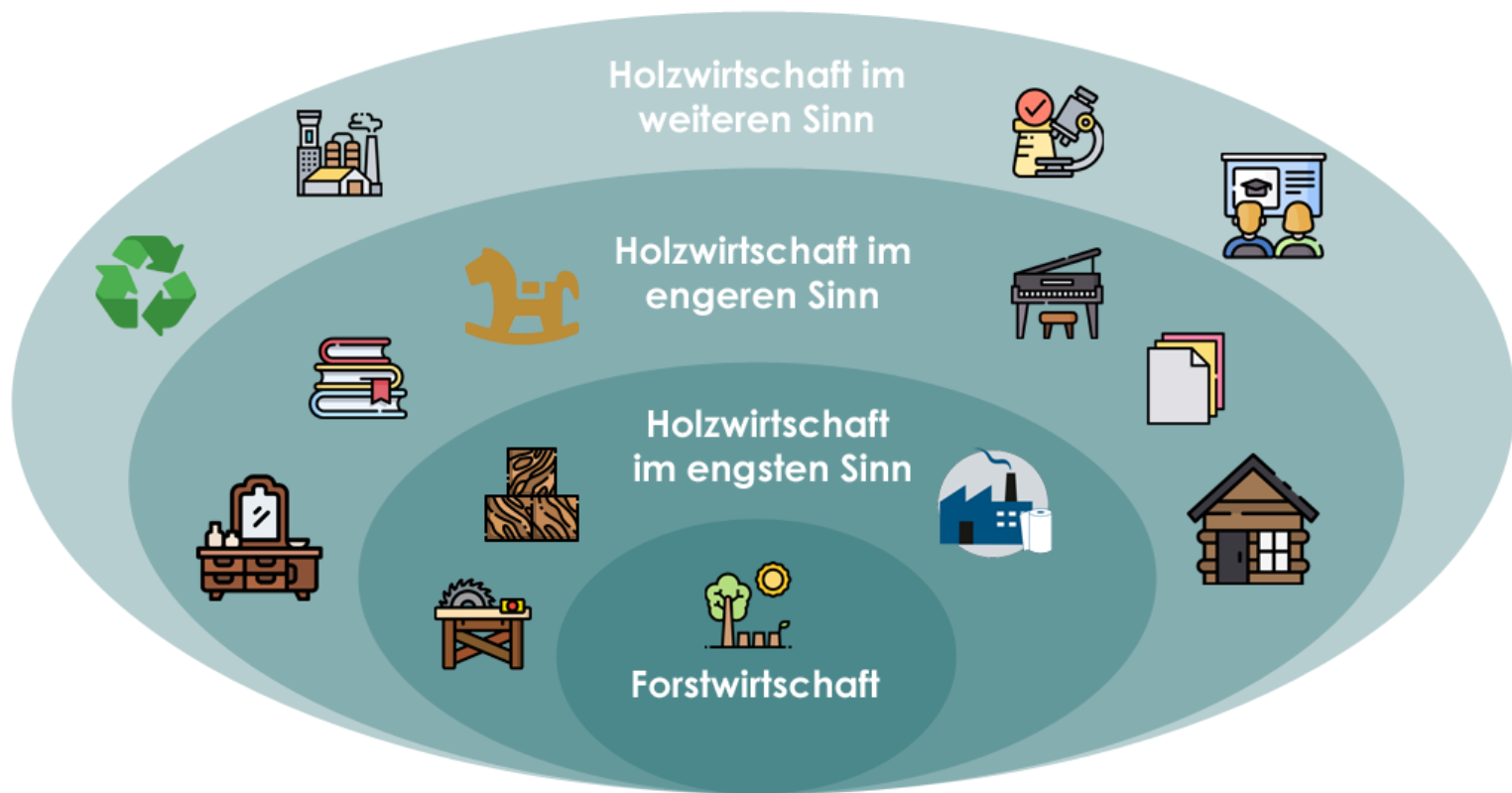


# Wirtschaftliche Bedeutung der Holzwirtschaft



# Forst- und Holzwirtschaft: Wirtschaftliche Bedeutung für Österreich

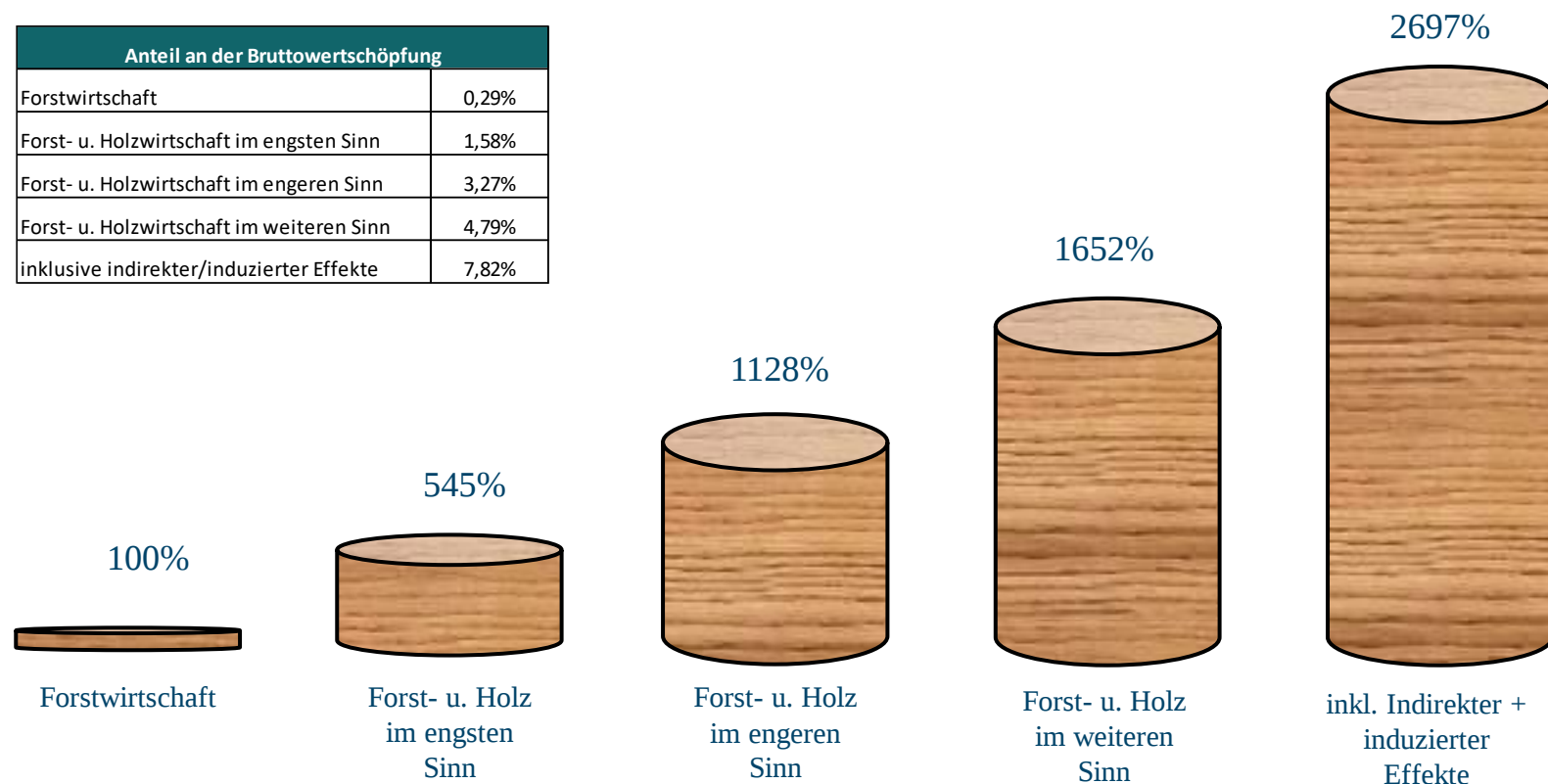
## Wertschöpfungskette Forst- und Holzwirtschaft



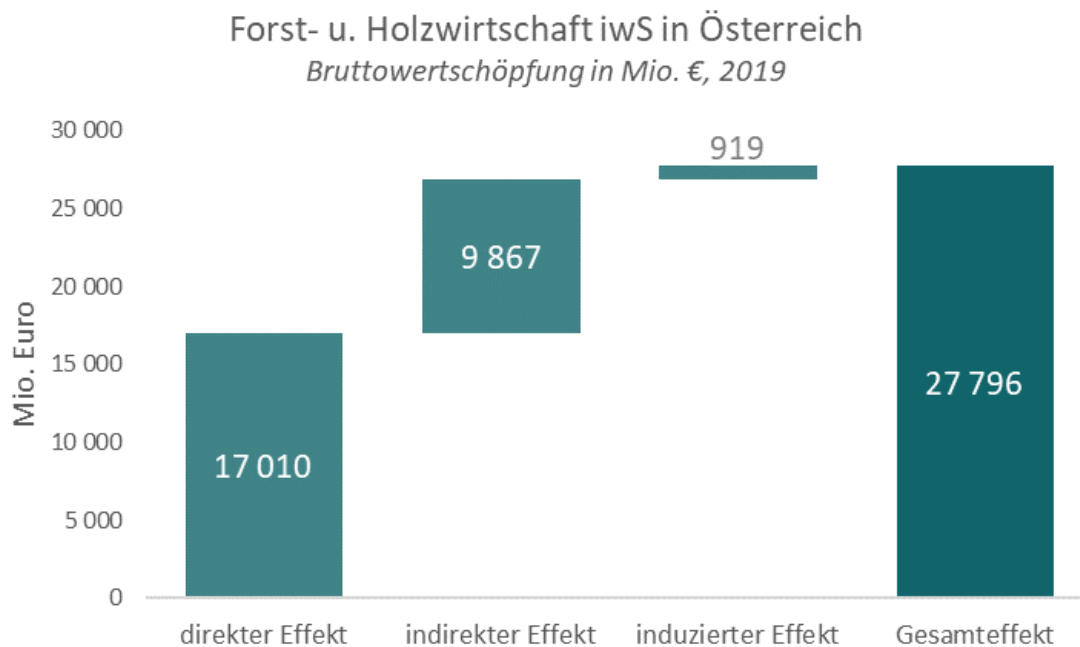
# Holzwirtschaft generiert sehr hohe zusätzliche Wertschöpfung

## Bruttowertschöpfungs-Definitionen im Vergleich

| Anteil an der Bruttowertschöpfung         |       |
|-------------------------------------------|-------|
| Forstwirtschaft                           | 0,29% |
| Forst- u. Holzwirtschaft im engsten Sinn  | 1,58% |
| Forst- u. Holzwirtschaft im engeren Sinn  | 3,27% |
| Forst- u. Holzwirtschaft im weiteren Sinn | 4,79% |
| inklusive indirekter/induzierter Effekte  | 7,82% |



# Jeder 13. Euro Wertschöpfung in Österreich wird in der Forst- und Holzwirtschaft erwirtschaftet

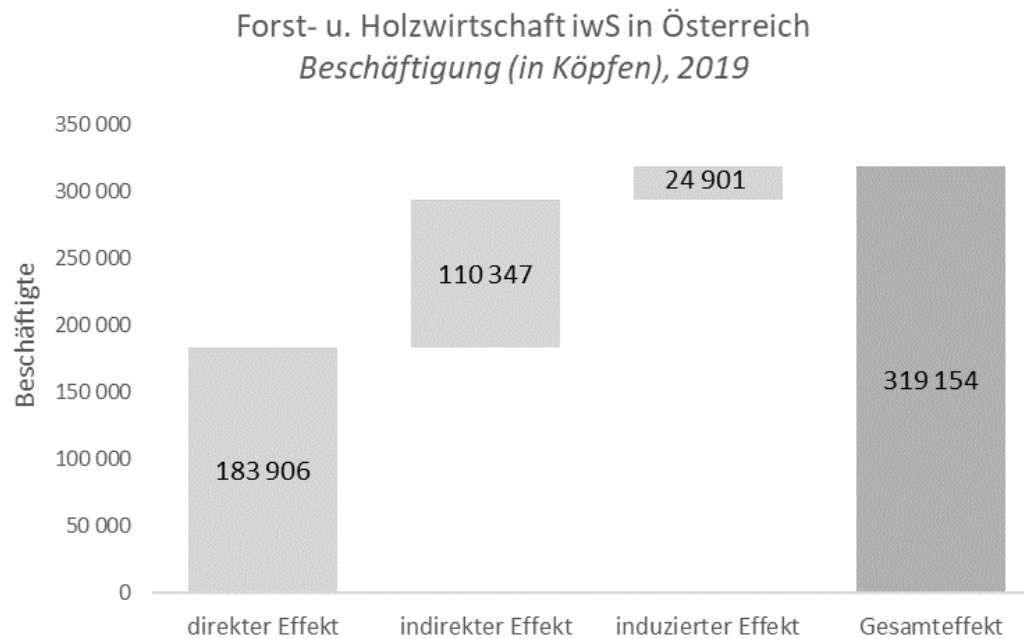


## Anteil an BWS:

direkt: 4,79%  
gesamt: 7,82%

**BWS-Multiplikator:**  
**1,63**

# Forst- und Holzwirtschaft sichert 320.000 Arbeitsplätze in Österreich

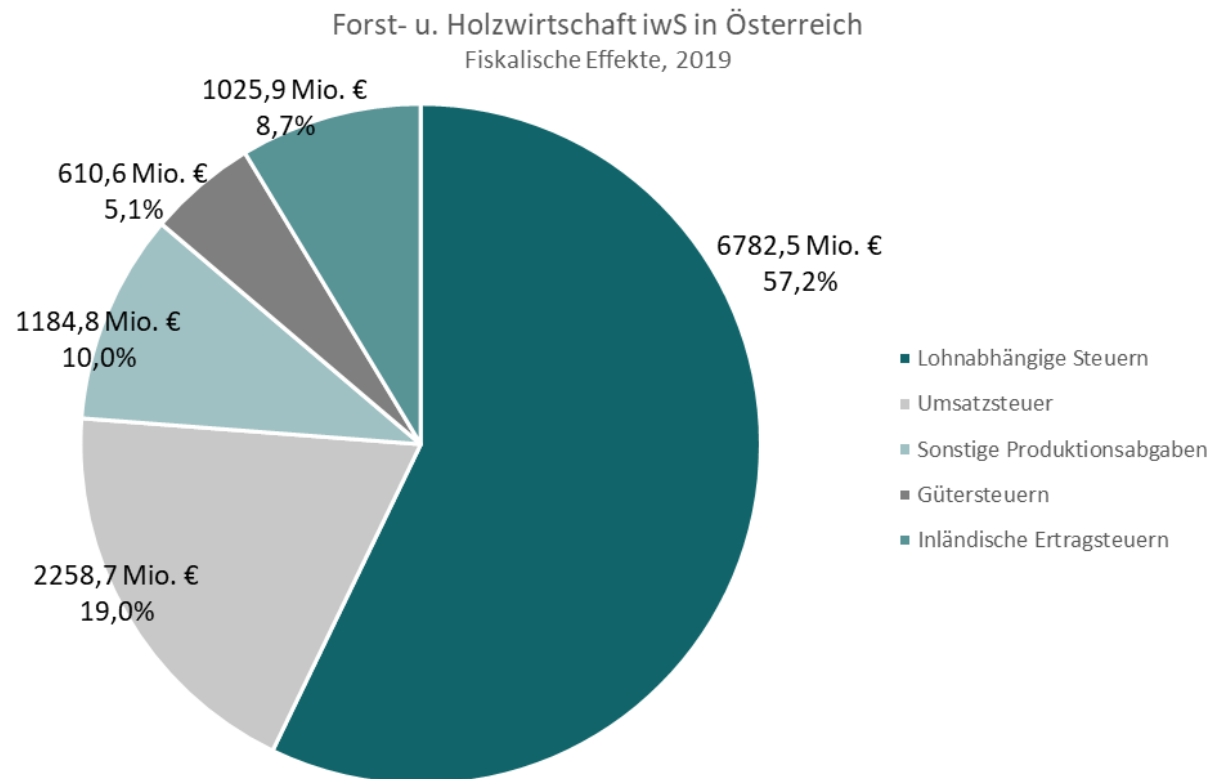


## Anteil an Beschäftigung:

direkt: 4,06%  
gesamt: 7,04%

**Beschäftigungs-  
multiplikator:  
1,74**

# Fiskalische Rückflüsse in Höhe von 11,8 Mrd. Euro jährlich





# Wirtschaftliche Aussichten der Holzwirtschaft



# Einschätzung der Lage und Erwartungen der Holzwirtschaft

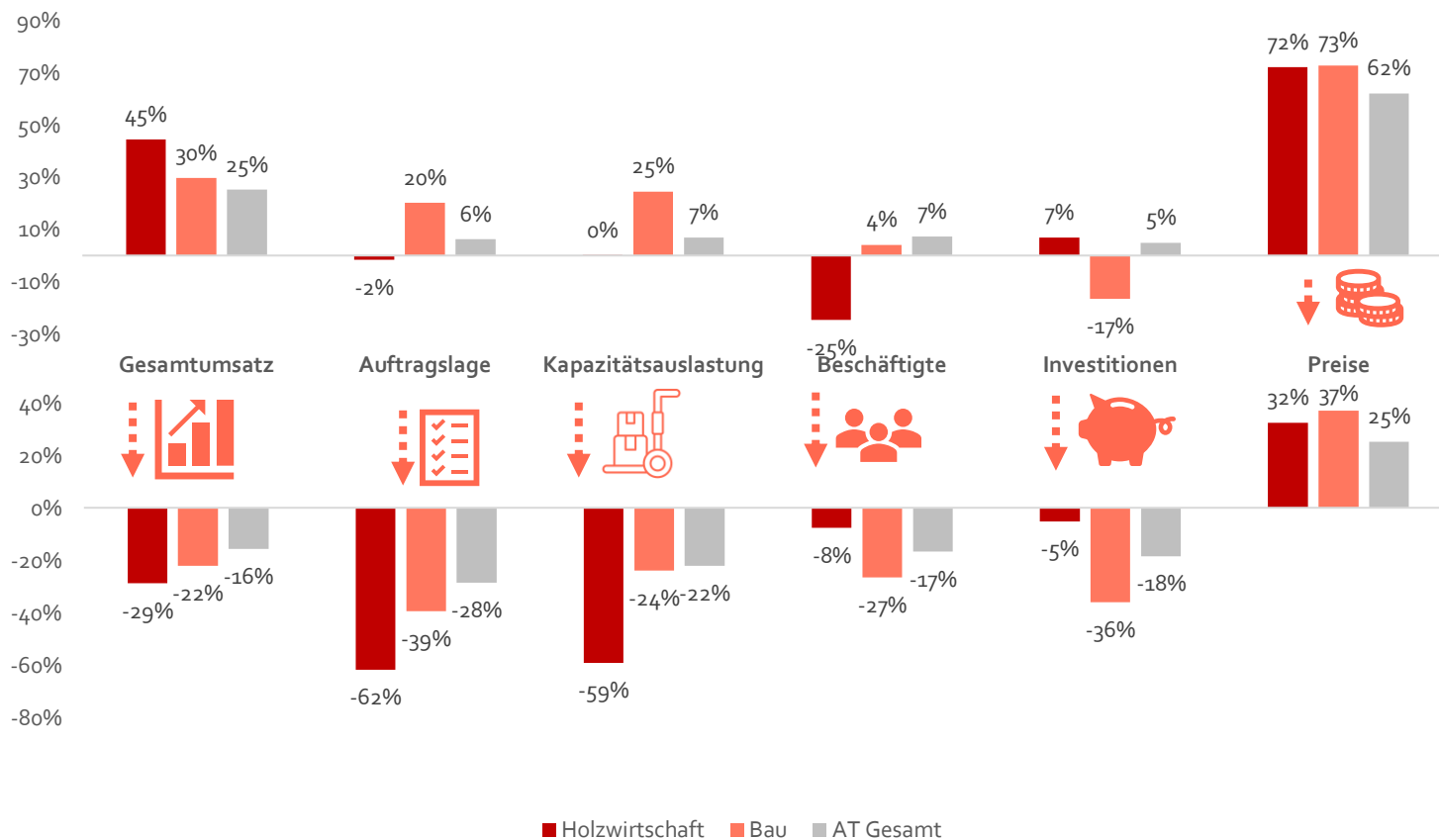
32

## Salden aus positiven und negativen Antworten

Bisher:



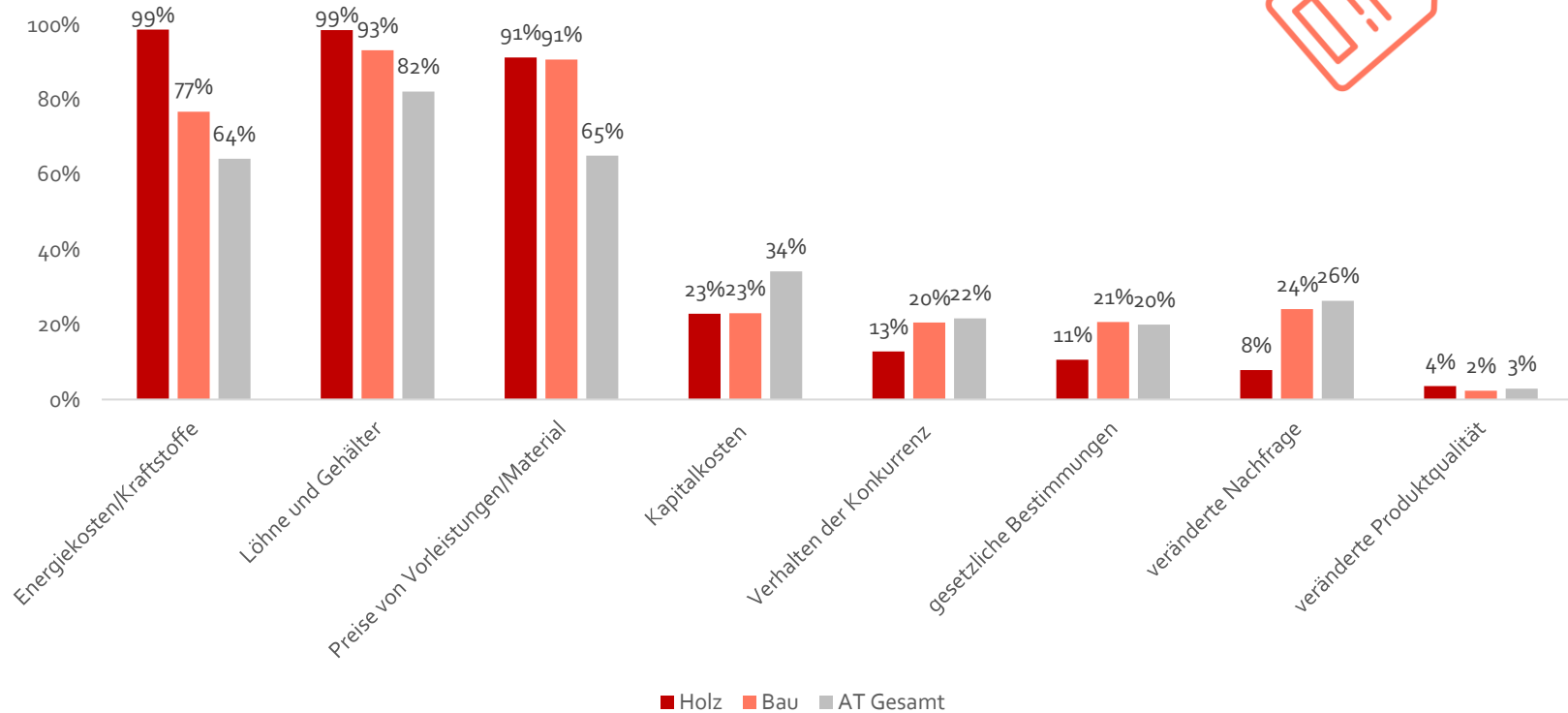
Erwartungen:



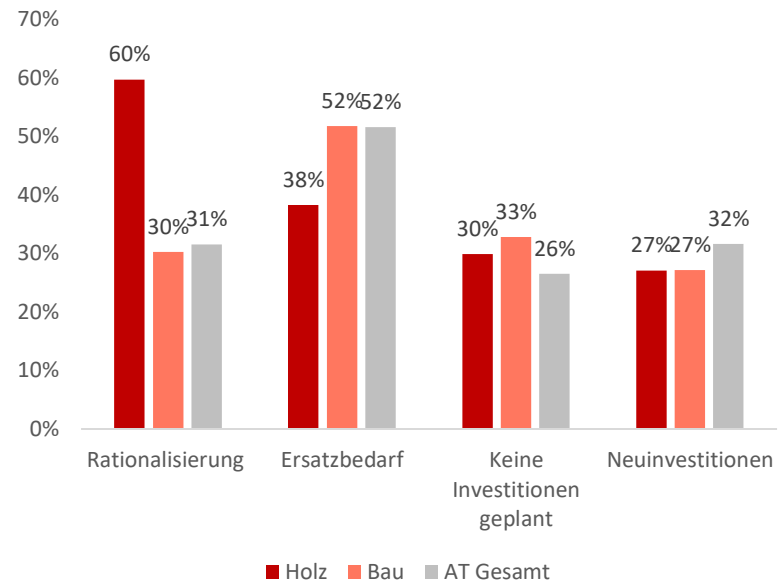
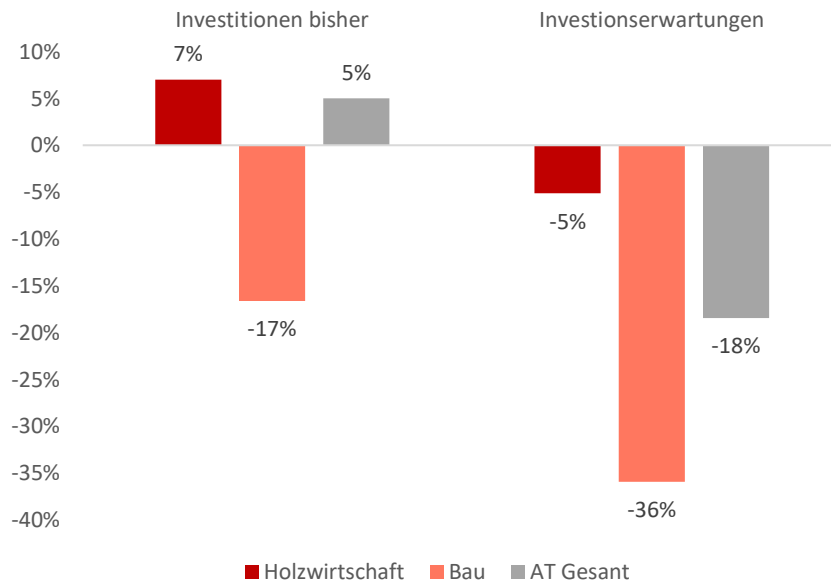
# Gründe für Preisänderungen in der Holzwirtschaft

33

Energie, Personalkosten und Materialkosten dominieren



# Investitionsaussichten in der Holzwirtschaft



## Häufigste Neuinvestitionen Österreichweit:

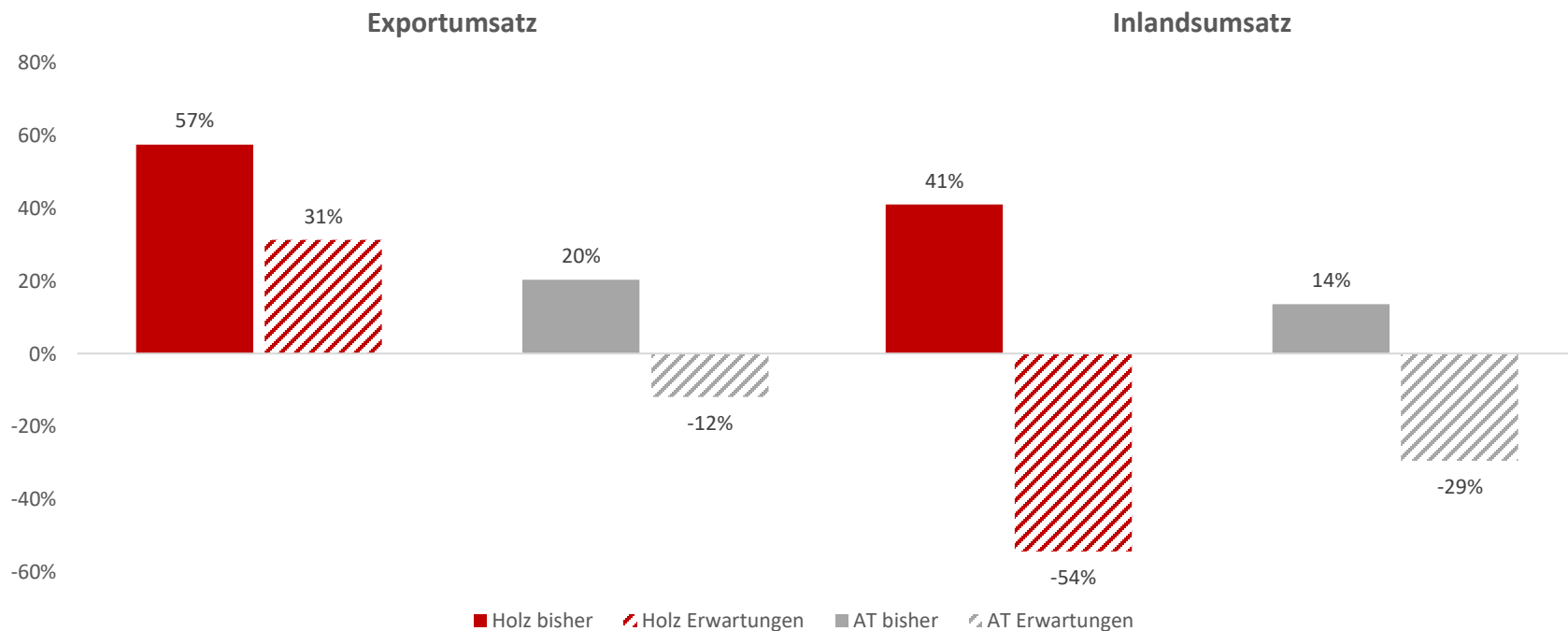
- Nachhaltigkeit
- Innovation
- Digitalisierung

# Holzexport hoffnungsträger



35

Exportaussichten deutlich weniger pessimistisch als insgesamt und Inlandsumsatz



# ... die großen Herausforderungen

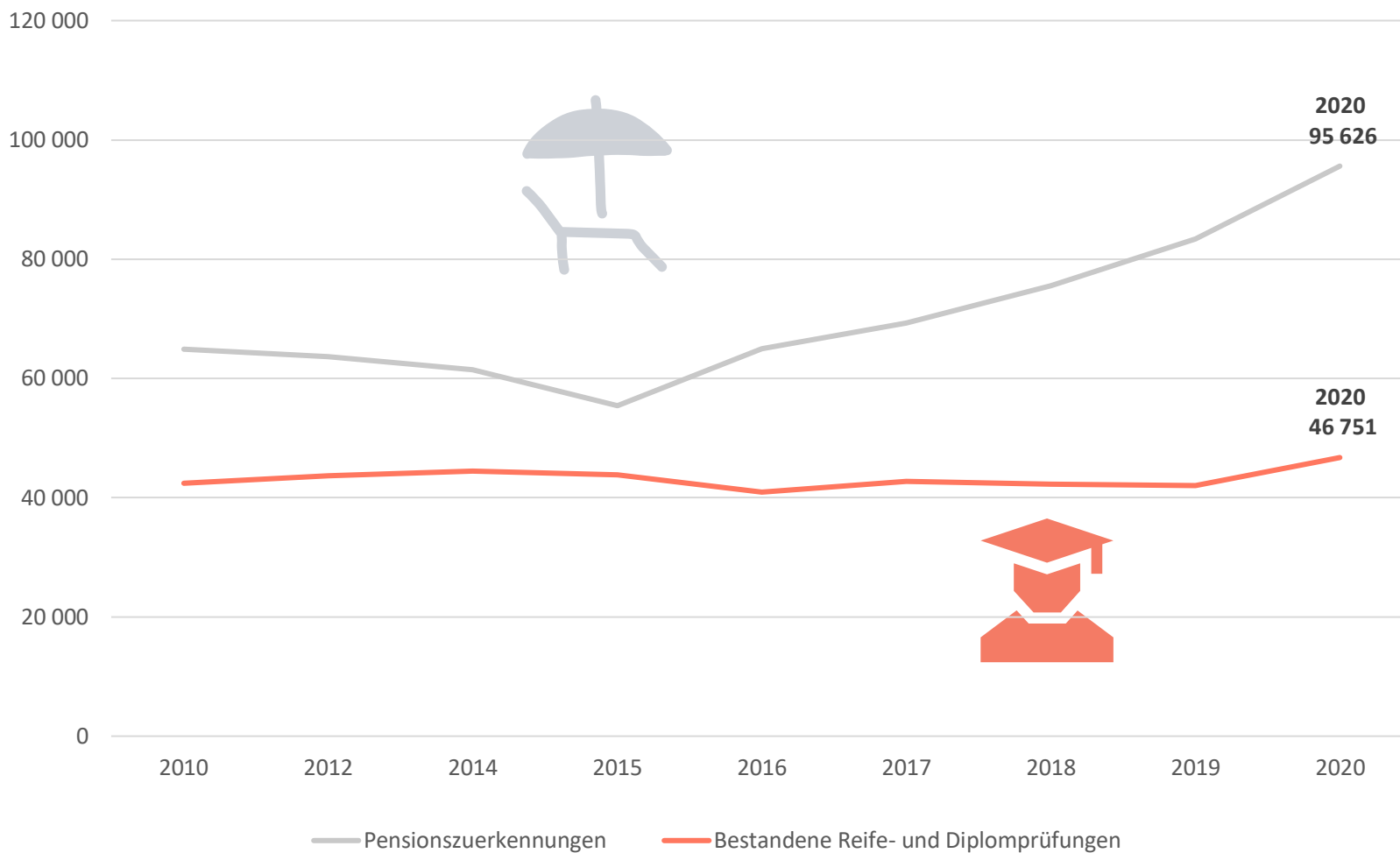
... Risiken oder Chancen (?)



# Österreich: EXIT > ENTRY

## Rahmenbedingungen für den Arbeitsmarkt

37

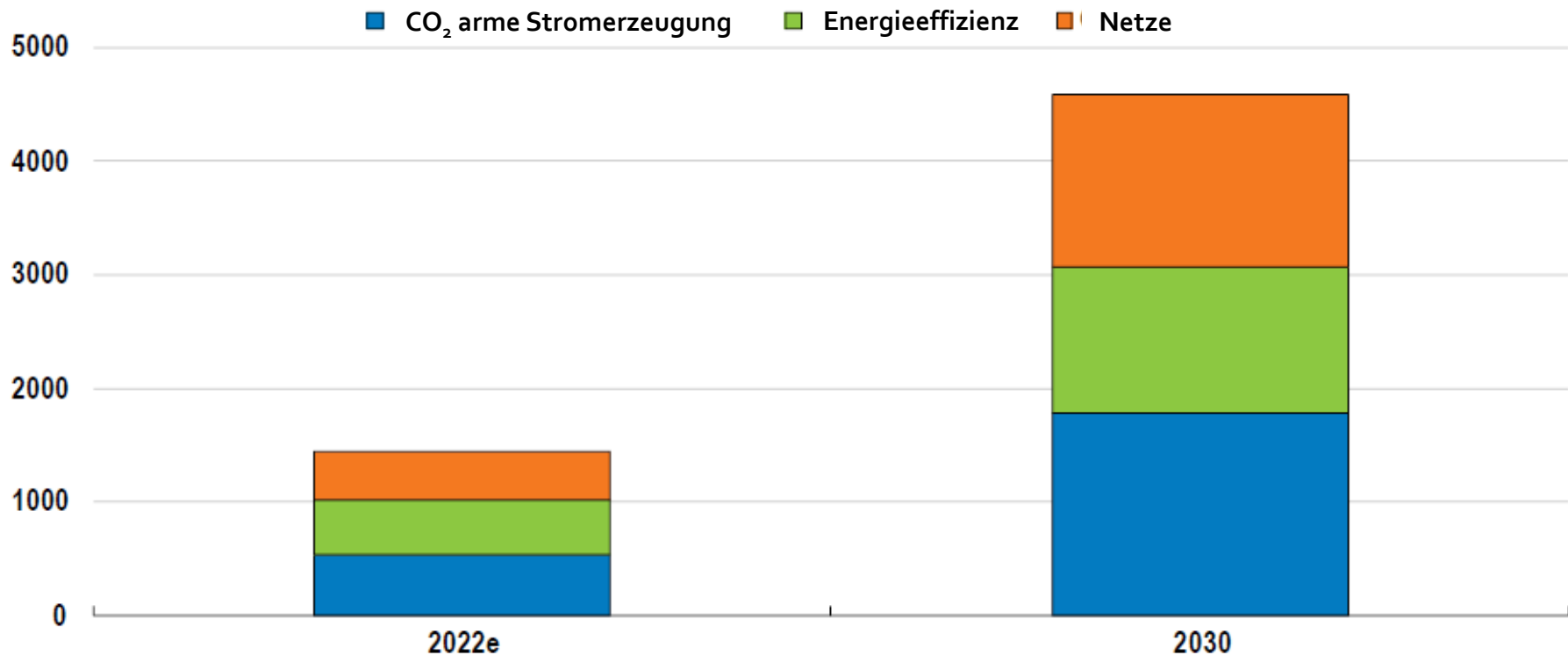


# Investitionen in die „grüne“ Wende – Schlüssel zur Energiesicherheit

38

Klimawandel und Energiewende brauchen hohe Investitionen und eine sensible, begleitende Politik – ansonsten werden sie zu hohen Kostenbelastungen und Inflationstreiber

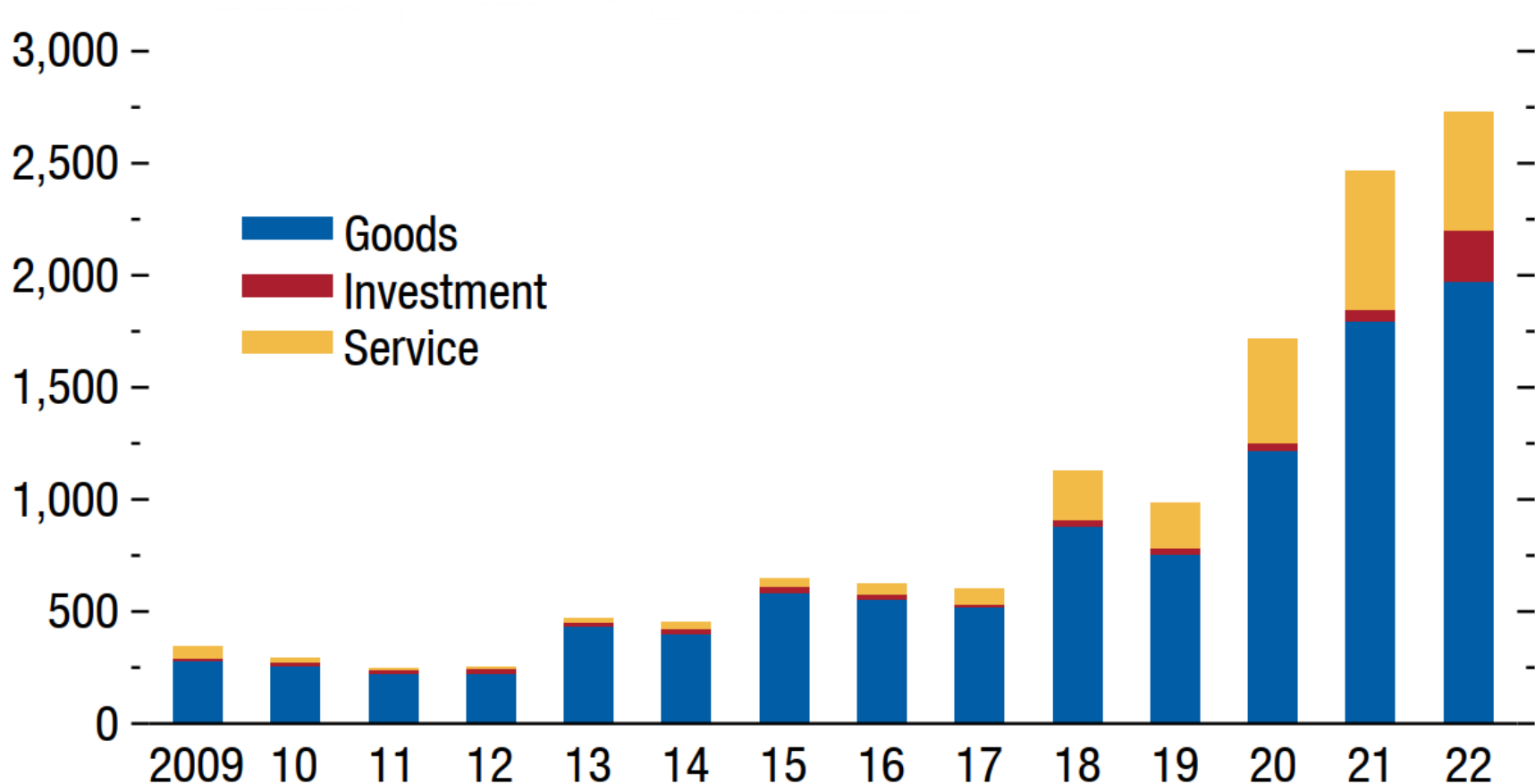
## Jährliche globale „grüne“ Energieinvestitionen in Mrd. USD



# Protektionismus 2.0: Handelshemmnisse nehmen stetig zu

39

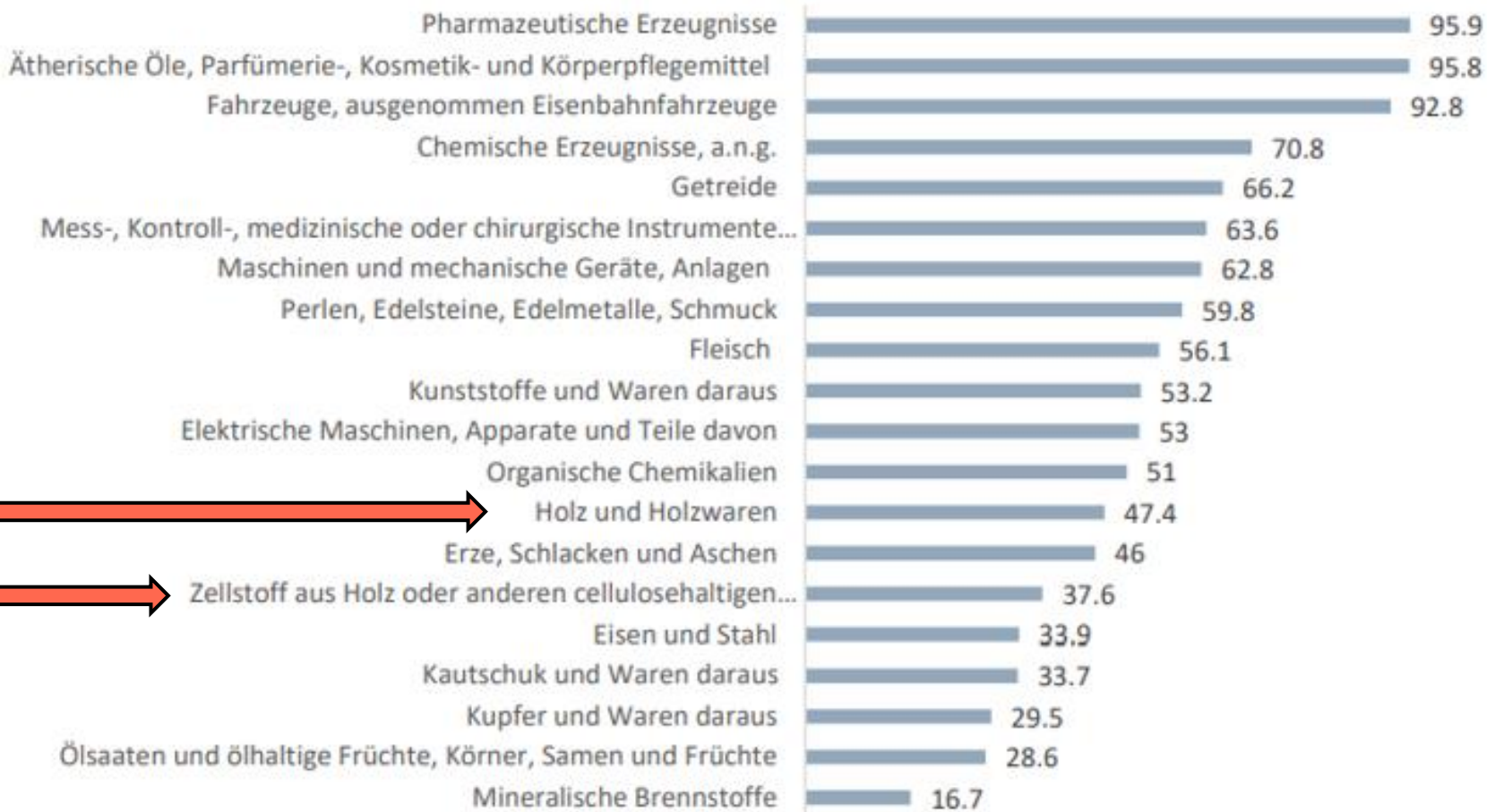
Geoökonomische Fragmentierung verursacht hohe Kosten (Anzahl der implementierten Maßnahmen)



# Internationale Abhängigkeiten nicht immer offensichtlich

## Anteile des Westens bei den 20 wichtigsten Importgütern für China

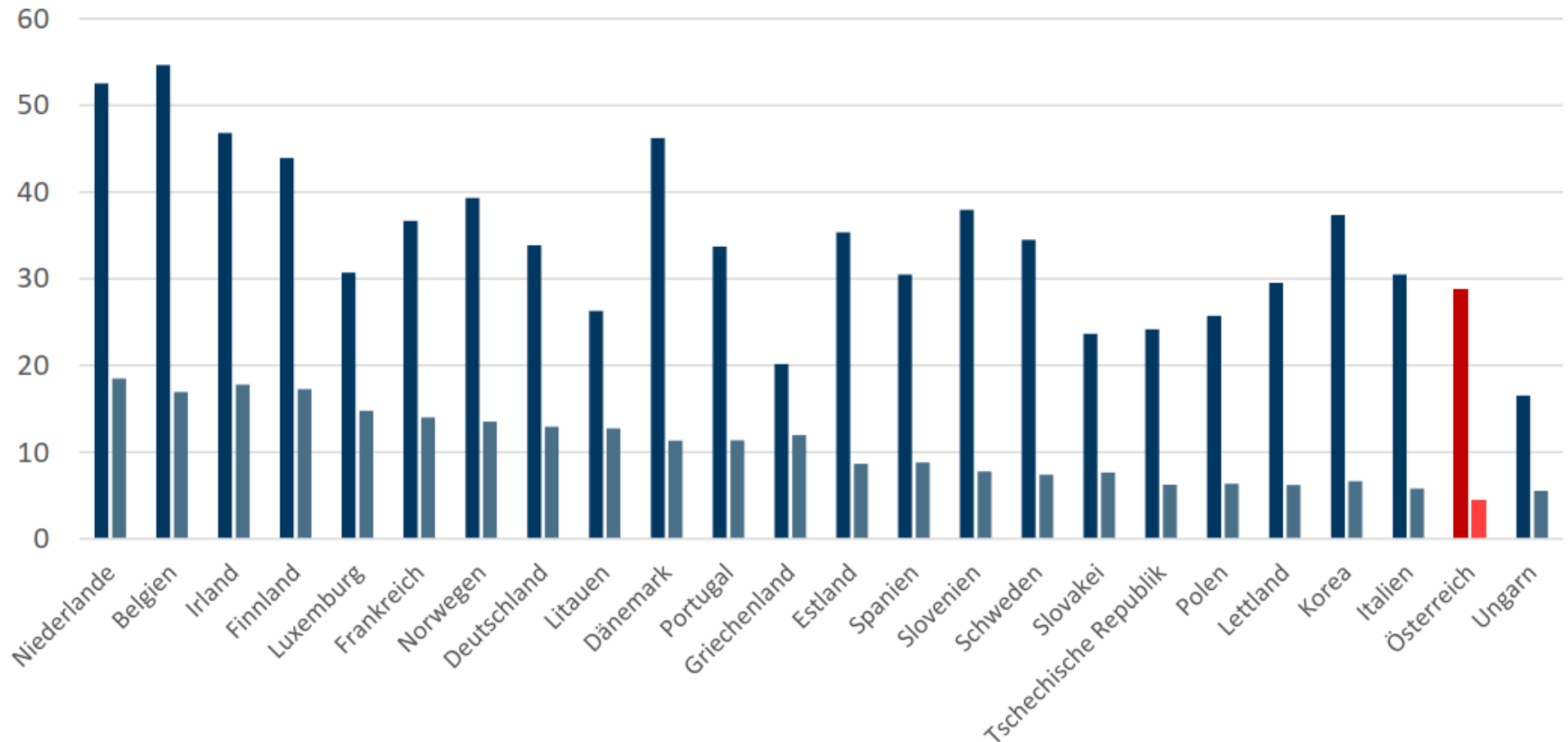
(Einfuhren Chinas aus dem Westen in Prozent der Gesamteinfuhren im Jahr 2021)



# Nachholbedarf bei Digitalisierung: Big Data-Analysen

Anteil der Unternehmen, betriebsgrößenabhängig, in Prozent

41



Quelle: OECD

■ Große Unternehmen ■ Kleine Unternehmen



ECONOMICA – Institut für Wirtschaftsforschung  
GmbH



Mag. Dr. Christoph M. Schneider B.Sc.



+43 660 8900 831



christoph.schneider@economica.eu



www.economica.eu

